Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

## Um die Ausonomie Oberschlesiens

#### Eine Rede Brauns

Bei der Eröffnung der Breslauer Messe hat der Ministerpräsident Braun eine Rede gehalten, von der einzelne Teile das starke Missallen des Breslauer Korrespondenten der "Bossischen Zeitung" erregen. Der Korrespondent behauptet, der Ministerpräsident habe dei den anwesenden Bertretern des Handels und Handwerks, den Abgesandten auswärtiger Messessische den Magistrasmitgliedern, Korporationsdeputierten und sicher auch dei dem polnischen Konsul sebhasten Beisal hervorgerusen, unter den anwesenden Politikern, Regierungsmitgliedern, Abgeordneten und Pressentretern, gleichgültig welcher Partei, aber ein geradezu lähmendes Entsehen.

Bas wir an der Nede des preußischen Ministerprösidenten auszusehen haben, das liegt auf anderem Gediete. Es hätte sich für ihn wohl geziemt, nicht allein von den Händlern zu sprechen, die in Breslau zusammengesströmt sind, und daneben noch einige geschichtliche Perspektiven aufzustellen. Man hätte von der Nede eines sozialdemakratischen Ministero immerhin erwarten können, daß in ihr auch der Ardeiter in der ihnen gebührenden Weile gedacht würde. Gerade in Schlesien kann man auf Schrift und Tritt Studien darüber machen, wie aus dem Schweiße des Proletariats die Rechtimer des Kapitals kusammensischen. Der preußische Ministerprösident aber neinte wohl seiner Pflicht Genüge getan zu haben, wenn er sich sedicilich an die Bourgeoisse mandte und sie wegen ihres Fleihes und ihrer Tathrast besonders herausstrich

Bas ben Unmut der in der "Boffischen Zeitung" geschilberten Kreise berporrief, bas war die solgende Stelle in der Rede des Ministerpräsidenten:

"Ich fühle mich ganz frei von Keinsichem preußlichen Tartikularismus, wenn ich jage: Wie Schlesten industriell und gewerblich im Rahmen eines ihm seine besondere Sorgialt zuwendenden großen Staatswesens zu hoher Blüte und zu bestem Gedeihen aufgestiegen ist, so wird es auch seine wirtschaftlichen Zukunitspläne am sicher en als ungekeiltes festes Glied des preußiichen Staatsgefüges erreichen können, mit dem es insolge der glüdlichen Ergänzung der beiderseitigen wirtschaftlichen und geographischen Boraussehungen so innig verschmolzen ist. Taburch wird auch im ichtefilden Botte bie Erfenntnis ausgetöft und gestärtt werden, daß sede Absplitterung und Zerreißung nach den schweren Landesverlufen, die Schlessen durch
das Tittot der Sieger bereits erlitten hat, von Uebel, und für
die gesunde, wirtschaftliche und tusturelle Entsaltung der schlessischen Prorinzen von größten Rachteilen sein würde.

Richts wäre für das unter der Last des Friedensdistats seufzende deutsche Belt verderblicher, als die von unseren wel sichen Rachbarn ersehnte Steigerung der deutschen Kleinst dateret, die, wie uns die Geschichte gesehrt hat, sesten Endes zur Schwächung unserer Wirtschaftstrast und zur politischen Machtlosigteit sühren mus

Tie deutsche Birtschaft tann heute toum noch den um fangereichen Berwalt ung gapparat tragen, der durch die soderative Struttur des Reiches bedingt ift; die Errichtung neuer, taum sebenstädiger Stoatsgebisde durch Abtrennung von größeren Staaten mußte geradezu verhängnisodl wirten.

Bom sozialistischen Standpunkt aus kann man dem preuhischen Ministerpräsidenten nur darin belossisten, daß wir nicht die Zersplitterung, sondern die Zusammen sie zusammen zuschen. Die Autonomie Oberschlessen hat ihren Sinn verloren, nachdem ein so erheblicher Teil des Gediets den Polen ausesprechen worden ist. Man kann es begreisen, daß die kapitalistischen Kreise in dem deutsch bleibenden Teil Oberschlessen die politische und wirtschaftliche Tolung vom Neich winnschen, und daß sie dodei in den klerikal orientierten Schicken der Bewölkerung Unierstützung sinden. Die Arde is erschlessenung und kleichberechtiges und gleichberechtigtes Glied dem Reiche erhalten bleibt, und dah es nicht kanitalikischem und klerikalem Eigennung zur Beberrschung ilberantwortet wird. Areilich darf man sich dahe nicht vorstellen, daß die alten Zeiten hakatistischer Mersolgungssucht wiederscheren sollen. Der nationalen Minderheit muß völlige Gleichberechtigung zugestanden, mit den sozialen und kulturellen Rückständigkeiten des Landes muß ausgestanden. Aur wenn der alte Preukengeist in Eherschließen wieder zur Barherrschaft gelangen sollte, wären alle Bemihungen, auch den polinisch sprechenden Teil der Bewölkerung an das Reich zu sessellen, vergeblich,

### Verhaftungen von Kommunisten

#### Bor einem neuen hochverratsprozeft

Auf Anregung des Staatstommissars für öffentliche Ordnung bat die Abieilung la des Berliner Polizeipräsidiums am 17. d. Mis. dei einem Vertrauensmann der Kommunistischen Vartei, dem in der Linienstraße in beschiedenen Verhältnissen Ledenden Mechaniser Walter Abrends, eine Saus-such ung vorgenommen. Es wurde in der Mohnung eine hochwertige, mit allen ersordrichen Apparaten reichlich ausgestattete Junkenanlage entdest. Außer der Ansage wurden zahlreiche geheime Tienstofft. Außer der Ansage wurden zahlreiche geheime Tienstoffte von Funkenstationen, und Telegraphendienst. Berzeichnissen, von Zeitzelen und andere auf das amtliche militärische und Postantsaten, Pläne, Zeichnungen und andere auf das amtliche militärische und polizeiliche Innsensund Telegraphenwesen bezügliches gedeimes Material teils im Eriginal, teils in Abschristen vorgesunden. Auch sand man die Adressen zahlreicher "auverlässer" kommunistischer Vertrauensleutee unter den biesigen Vostbeamten und den biesigen Zelephon- und Telegraphenbausirmen.

Abrends felbft bat fich feiner deft nabme burch bie Blucht entsogen. Der in die Angelegenbeit verwidelte Communistische Stadtrat und Parteisetretar Grolewick ift bon ber Polizei feftgenommen worben und wird bemnachst ber Staatsanwaltschaft wegen Ooch verrats sugeführt

Bon dieser Aerhastung des Stadtrots Erplewies hat die "Rote Fahne" bereits gestern abend berichtet: allerdings hat sie nichts von der Haussluchung dei Ahrends und deren Ergebnis mitoeteilt, sondern die Sache so dar gestellt, als sei der Stadtrat Grylewies sediglich wenen seiner Eipenschaft als Funktionär der KPD, verbastet worden. Bevor man diese neue Aktion der Polizei, die worden. Bevor man diese neue Aktion der Polizei, die nicht von sich aus handelt, sondern nur aussührendes danigt von sich aus handelt, sondern nur aussührendes dragen der Staatsanwaltschaft ist, beurteilen kann, ist eine Aufklärung der Oefsentlich, keit durch die veranlassende Behörde unbedingt ersorderlich.

Mintice Rampfe in ben Straften von Tirana. "Politifa" melbet ors Seutari, baß alle Mitglieber ber Revierung von die en oeilichtet seien, mit Ausnahme von Achmed Beh, ber bie Clemente ber Nationalpartei um fich icart, um ben Wiber-band du v ganisieren. In ben Straften von Tirana und in ber

Umgebung ber Stadt finden blutige Rampfe ftatt. Rach einer untontrollierten Melbung foll Tirana in Glammen fteben.

### Die ruffische Auftion verboten

Leipzig, 20. Marg.

Die für heute in Leipzig angesette große Rauchwarenauft ion für Rechnung ber Sowjelregierung wurde numittelbar vor ihrem Beginn burch eine einstweilige Bersänung bes Landnerichts Leipzig verboten. Das Nerbot gründet sich auf einen Einspruch der R. S. Russist Dandelsempagnie in Avpenhagen, die die zur Bersteigerung stehende Ware als ihr Eigentum ressamiert.

#### Cine deutsche Ausstellung in Mostau

TA. Mostan. 20. März.

Die Teutsche Industrie-Ausstellung in Mostan, bie bemnächt eröfinet werben soll, soll ber geschäftlichen Annährerung awischen Ausland und Deutschland bieren und ber nuflischen Geschäftlichen Lubland und Deutschland bieren und ber beutschen Industrie in ben letten Jahren geben. Besonders große Auswertsanteit wird der Abreilung für landwirtschaftliche Maschinen. Elettrotechnik. Polabearbeitungsindustrie, Bergban, Textilindustrie, Maschinenbau entgegengebracht. Diese Anstellung soll zeigen, das die beutsche Technik imstande ist, Ausland alle Waren zu liesern, die bis seht aus anderen Ländern bezogen wurden.

### Verschärfte Magnahmen in Gleiwiß

Infolge ber sahlreichen Mordanichlage, welche lehthin in Gleimit verübt wurden, bat ber Areistoutrolleur in llebereinftimmung mit ber Militarbeborbe angeordnet, baß bie Raffeebaufer und Schanftfatten in Gleiwin um 11 Ubr abends ichließen. Im Stadtteil Betersborf muß bie Schließung bereits um 8 Uhr-erfolgen.

Die amerikanlichen Belogungstruppen werben guruchgezogen. Der Staateleureide fur bas Reieasweien Weeks ber bent an acordnet, bag alle gurteit am Rheine beindich amerikanischen Eruppen bis jum 1. Juli guruch gegen werben tollen.

Militarbiftatur in Bulgarien? Rem Dorf Deralb melbe aus Wien, baf bie bulgarifde Militarbartet bat Rabinett Stambolisti gefturst und bie Militarbiftatur aufgerichtet haben foll. Einzelheiten lagen noch nicht bor,

### Das unpolitische Genua

H.E.K. Der Konferenz von Genua ist von vornherein die Möglichkeit genommen, eine positive Lösung
für die Wiederherstellung des zerstörten Europa zu schaffen. Bereits in Cannes wurde man sich darüber einig,
daß der Friedensvertrag nicht angetastet werden dürse,
und dem Einsluß Boincarés ist es ofsenbar gelungen, die Diskussion positischer Fragen von der Konserenz zu verbannen. Zwar weiß man nicht genau, was in der dreistündigen Unterredung in Boulogne beschlossen worden ist,
und das wenige, was darüber bekannt geworden ist,
und das unzutressend berausgestellt. Frankreich hat
sich rasch als unzutressen berichte der Agentur Haureich hat,
troß der zusriedenen Berichte der Agentur Haureich hat,
nend nicht erreicht, daß die Finanzstragen dem Obersten
Rat überwiesen werden, wenigstens haben soeben bedeutungsvolle Besprechungen darüber zwischen den allierten
Finanzministern stattgesunden.

Aber es ist sider, daß man dabei bleibt, alle politischen Debatten in Genua auszuscheiden, und zu welchem Resultat auch die Finanzminister und Diplomaten der Entente gelangen werden, in Genua wird sedenfalls die Wiederputmachung nicht in vollem Umsang zur Sprache kommen. Diese Trennung von Volltik und Wirtschaft, ist natürlich eine Unehrlichkeit, die nur schlecht den Zweck verhüllt, keinen Stein aus dem in Versailles gebauten Haus herauszunehmen, um nicht das ganze Gebäude ins Wanken zu bringen. Ohne Zweisel sind sich die Staatsmänner der Siegerstaaten durchaus bewuht, daß die Wiederherstellung der deutschen Zahlungssähigkeit in vieler Beziehung positische Zusammenkänge berührt, und sie sassen sicht aussprechen.

Dessenungeachtet muß das große Problem schließlich in einer Form gelöst werden, man mag noch solange um den heißen Brei herumgehen. Die ökonomische Berwirzung Mitel- und Osteuropas lastet mit zunehmender Schwere auf der Welt, und besonders sir Großbritannien ist eine Besserung auch aus innerpolitischen Gründen im Sindlich auf die bald stottsindenden Neuwahlen eine unumgängliche Notwendigkeit. Bisher hat man sich immer wieder damit begnügt, sich über die Formen der deutschen Zahlungen zu unterhalten, man hat sich über die Reihenfolge ihrer Berteilung gestritten, aber der ernsthafte Berssuch einer radikalen Uenderung der bisherigen Reparationspolitik läßt sich kaum noch länger ausschlieben.

Wie sehr das eine politische Frage ist, ergibt sich aus der Haltung der Bereinigten Staaten, die sa der ausschlaggebende Beltgläubiger sind. Die Amerikaner wünschen genau wie die Engländer den europäischen Markt wieder aufnahmesähig zu machen, um an ihn derkausen zu können. Der krisenhaste Zustand ihrer Birtsschaft interessiert sie auf das lebl,asteste daran, das zerrüttete Absacheit sich von neuem zugänglich zu machen, und sie sind anscheitend bereit für diesen großen Borten, und sie sind anscheinend bereit für diesen großen Bosker sind ohne Boden füllen oder gar die erschöpssen Bölker stärken, damit sie sosont wieder auseinander lossahren können. Sie spüren am eigenen Leibe die Einheit der Weltwirtschaft, und sie würden sich selbst ins Fleischschen, wenn sie sich in die europäischen Streitigkeiten einmischen würden, zu einem Zeitpunkt, wo nichts nötiger ist als ein gemeinsames Zusammengehen aller Staaten.

Das ist der Grund, warum Amerika im Bewußtsein seiner entscheidenden Stellung sich abseits von den kontinentalen Fragen hält. Es muß notwendigerweise Abrüstung und Sparsamkeit in allen unproduktiven Ausgaben sordern, wenn es eine Sanierungsaktion mit Erfolg unternehmen will, und es bleibt ihm kaum etwas anderes übrig, als zu warten, dis die Einsicht über die Engstirnigkeit gesiegt hat. Nur geht diese Wartezeit seider auf Kosten der Prosesarier, die überall am stärksten unter der Arise seiden.

Er schien einen Angenklick als sei mit der Konlerenz von Genua der Zeitpunkt sür die Bereinigten Staasen verkimmen, aus ihrer Reserve berauszufreten. Aber da die kranzösische Theorie der unpolitischen Konserenz getiert hot die den die Amerikaner auch dieses Mal an Haule, die auf einen "Berbachter", der bezeichnenderweise ein Pankler. Herr Bandert in sein wird. Man hat freilich den Eindruck, als ob die Bereinigten Staasen wünschen, ein dischen Dampf hinter der Lokomotive der Bernunft zu machen, die so sehr konsonstive den Bernunft zu machen. Die so sehr sanzien, den sie auf re besteurbeten Schieder auszusiben beabsichtigen, und n der Tat haben sie sich nach längerer Zeit bemerkbar gemacht.

Prasident Harding bet die Einladung nach Genug mit einer Rote beantwortet, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Sanz unverblümt sagt er barin daß die Bereinigten Staaten nicht mitmachen, weil durch

bie Beschränkung ber Diskuffion kein Resultat erzielbar fei. Roch deutlicher ift feboch ber Schritt, ben ber amerihanische Bertreter Bonden in der Barifer Ronfereng ber Finangminister unternommen hat, obgleich er bort nur als Beobachter weilte. herr Bonden erklärte plot-lich, als die Minister schon alles in schönster Ordnung glaubten, daß er im Ramen seines Landes gegen seine Ausschaltung protestiere, und er meldete hurg und bunbig die Forderung Amerikas auf eine Milliarde Gold. mark für seine Besatungstruppen an. Den Ministern blieb nichts anderes übrig, als in das Schlufprotokoll einen Borbehalt zugunsten der Bereinigten Staaten auf-

Sinterher erklärten bann die Amerikaner, baf bas nicht so schlimm gemeint fei, und daß fie mit fich reden laffen würden. Aber dieser Zwischenfall hat doch die Lage bligartig erleuchtet. Denn wenn die Amerikaner Die Goldmilliarbe wirklich erhielten, wurden die andern bas Nachsehen haben, da das so ziemsich die ganze Summe ist,

über beren Berteilung gefprochen murbe.

Das eigentliche Refultat diefer Besprechung ift aber fo fragmurdig wie möglich, und in Bahrheit kann man überhaupt nicht von einem Resultat sprechen. Man ist sich darüber klar geworden, daß die Zahlungen Deutschlands sich auf drei Konten verteilen: 1. Besatzungskosten, 2. We-derausbaukosten, 8. Sachleistungen. Das ist alles. Wie die notwendigen Summne zusammenkommen sollen, konnte man natürlich nicht heraussinden, weil man an der Gesamtschuld nicht rütteln wollte. Das einzig Positive, was zutage gesordert wurde, ist ein Anleiheplan, durch ben die Gerien A und B der nach dem Londoner Ulti-matum ausgegebenen Goldbons gedecht werden sollen. Als Garantie denkt man sich dabei die kapitalisserte Ex-portsteuer, die bekanntlich gleichfalls nach dem Londoner Ultimatum für die Reparation erhoben wird. Aber wer foll diefe Anleihe zeichnen? Und wie hann man Deutschland verpflichten, Zinsen und Amortisierung zu tragen, wenn man nicht durch eine großzügige Reform seine Zahlungsfähigkeit und feinen Rredit mieberherftellt?

Den Engländern und Atalienern dämmert etwas, wie man es machen könnte. Sie schlagen vor, daß Amerika und England auf die Schulden der Alliserten verzichten, und daß man die deutsche Schuld um die Gumme kurgt, bie Frankreich, Belgien und Italien dadurch gewinnen wurden. Aber bagu braucht man eben Amerika. Und Amerika kann und will Europa nichts schenken, ohne die Bewinheit, daß Europa fein Geld nicht für Rüftungen und Ganktionen ausgibt. Man fieht: es ift doch ein politif ches Problem, und heine unpolitische Ronfereng wird

### s mind all considers and from a consider the following from the first Constant of the constant Wie man fparen fann

Die neueste Errungenschaft unferer Republik ift bekanntlich ein Reichssparminister, der nach dem Borichlag der Deutschen Bolkspartei eingesett merden foll. Beftrebungen, die Defigitmirtfchaft burch Abstriche möglichst zu vermindern, wird selbstverständlich jedermann begrüßen, und man könnte baber anch bie Ausgabe eines neuen Ministerialapparais in den Kanf nehmen, wenn nicht ichon die Tatfadje, daß biefer Blan von ben Stinneliften ausgeht. Miftrauen hervorrufen mußte. Die Bartei ber Steuersabotage konnte ficher auf eine fehr einfache Urt bem Reiche helfen, indem fie bie Staatsnotmendigkeiten bewilligte und ihre Mitglieder gum Steuerzahlen anhielte.

In Wahrheit ift ber Schrei nach ben Ersparniffen mur eine minder wertige Demagogie deren Ergebnislosigheit leicht vorauszusehen ist. Sonst hätte sie bei der Beratung des Militäretats die beste Gelegenheit geboten, überflüssige Ausgaben zu vermeiden. Daß die dahingehenden Anträge der USB. abgelehnt wurden, beweist, wie wenig ernst es den Reglerungsparteien mit der Willstiff menicken am verhauf. Absicht ift, wenigstens am rechten Ort zu fparen.

Bie man wirklich Ersparnisse machen kann, bafür liefert England ein glängendes Belspiel, wo es einen Sparminister gibt, der allerdings Tatkraft und weit-gehende Besugnisse besitzt. Die "Neue Zürcher Zeitung" macht in einer Londoner Korrespondenz einige Mittelfungen über die Budgetaussichten in Grofibritannien, und man hann die Lehture biefer intereffanten Bahlen nur allen Sporluftigen auf bas warmfte empfehlen. Danach wird ber Militaretat gegen bas laufenbe Budget um rund 50 Millionen Bfund vermindert werden. Die Ausgaben für die Marine werden von 82 auf 64, die der Armee von 93 auf 62, die ber Luftruppen von 11 auf 10 Millionen Blund herabgesett. Der Mannschaftsbestand der Flotte mirb pon 118 500 auf 98 500 Mann, der des Landheer Inland von 201 000 auf 152 000 einschlieflich ber indischen und Kolonialtruppen von 841 000 auf 215 000 Mann redu-giert. Da noch immer mehr als 10 Millionen Pfund für die Demobilmachung gebraucht werben, wird im nächsten Jahr auch diefe Gumme in Fortfall kommen.

Diese Bahlen fprechen fehr beutlich. Während in Deutschland halbe Magnahmen und heuchlerische Plane an die Stelle von entichloffenem Borgeben treten, fett Grofbritannien feine erfolgreiche Finangpolitik aus bem Rriege fort, ohne fich auf andere ale fich felbft gu verlaffen ober auf Wunder zu marten.

### Pazififtenverfolgungen

Bie ber "Belt am Montag" telegraphifd gemelbet wird, baben in ben letten Tagen an brei Stellen Saus fuchungen ftatigefunben: in Budwigsburg bei Rottcher, bem Berausgeber ber "Menichheit", und bei Dietrich, bem Borfibenben ber Ortogrupe ber Friebensgesellichaft, sowie in Ehlingen bei Langguth, bem Druder ber "Menscheit". Ueberall ericienen Beamte ber württembergifchen Landespolizei und nahmen allerlei Drudfachen und Schriftftude mit. Es handelte fich um einen im Oftober (!) in ber "Menschheit" veröffentlichten Artifel von Lilli Jannafch: "Delbentaten bes preußischen Militarismus". Der Artitel richtet fich ausschliehlich gegen bas alte Regime und ftupt fic auf mortlich gitierte authentifche Urfunben. Celbftperftanblich enthalt ber Artitel weber etwas Strafbares, noch wogt auch nur bie Poligei, bies gu behaupten. Es banbelt fich Diffenbar wollen gewiffe Burttemberger bamit beweifen, bag fie, bie bie Breugen im allgemeinen nicht febr lieben, boch ben altpreuhifden Militarismus gu ichugen fich gur Ehre anrechnen. Einer ber baussuchenben Beamten erflarte ausbrudlich, bak

"ber preußifde Wilitarismus ein Segen für bas gange Boll gewesen sei und auch balb wiederfommen werbe"

Wegen biefen Willfüraft ber Polizei muß mit aller Ent-Schiebenheit Broteft erhoben werben. Das beutiche Bolf bat bon bem "Segen" bes preufifden Militarismus fo febr genug, baß es bie polizeilichen Beichuter biefes gefchichtlichen Rebrichtbaufens mit aller Energie in bie gebubrenben Edranten gurud.

#### Terror der Agrarier Der 3med heiligt die Mittel!

Miemand hann fich fo fchon über fogialiftifchen Terror aufregen, wie die beutschnationalen Agrarier. Daß fie aber felber ben mufteften Terror anmenden, wenn es um bie Bertretung ihrer Intereffen geht, bas zeigen Borfalle, die fich bei bem Berfuch einer Berfcmelgung ber beiben preugifden Landgemeindeorganisationen abgespielt haben. Die preufischen Landge-meinden find teils in bem Breufischen Landgemeinbe. tag und teils im Breuhifden Landgemeindeber. band organifiert. Da beide Organisationen im mejentlichen biefelben Blele verfolgen, nämlich eine Bertretung ber Gemeindeintereffen gegenliber Reich und Stoot, find von ben Borffanben beider Berbande ichon langere Beit Berhandlungen aufgenommen morben mit dem Blef, die Organisationen mit einander zu ver. ich melgen. Rachbem fich die beiben Borftanbe einig geworben woren, follten am vergangenen Sonnabend bie Mitgliedichaften felbft in außerorbentlicher Generalversammlung guftimmen, bie Berichmelgung follte dann am Sonntag in einer einheitlichen Tagung vollzogen merben.

Diefes vernünltige Borhaben fand aber nicht den Beifall ber Agrarlerorganifotion, des Landbundes. Die Agrarier haben naturlich ein lebhaftes Intereffe baran auf ble Lel'ung ber Land. gemeinden einen Ginfluß in ihrem Ginne austuüben und ftreben beshalb banach, in eine Arbeitegemeinschaft mit bem Landgemeindeverband au hommen. Daf babei ber einentliche 3medt des Landesgemeindeverbandes gar nicht in Betracht gezogen wird. kummert De Agrarier nicht; fie munichen jebenfalls, bah auch bie kommunalpolitischen Fragen ber Landgemeindeorganisation ausschlieflich von dem Gefichtspunkt ber agrarifchen Intereffen-

politih gelöft werben follen.

3m Berfolgen Diefes Bieles find Die Agrarier in ben Mitteln durchaus nicht matterifch. Man umging einfach bie Gta. tuten und beforberte in die Generalversammlung bes Land. gemeindeverbandes einen gangen Saufen aufgeputichter Land. bunbangehöriger, bie ihre Gigenichaft als Gemeindeporfieber bagu benuten, die Intereffen der Agrarier gu verfreten. Es blieb bem Borftand bes Landpemeindeverbandes angefich's ber in ber Berfammlung vom Landbund erzeugten Bogromftimmung nichte anberes übrig, als die Berfammlung wegen ihrer ftatutenwidrigen Bufammenfegung aufgulafen Rach bem Statut bes Land. oemeindeverbandes konnen nämlich neue Mitglieder nicht vom Geschäftsführer allein aufgenommen werben, sondern es bedorf batu ber Buftimmung bes Borftanbes. Run arbeitete ber Befchafteführer bes Berbanbes in enofter Bublung mit bem Land. bund und hatte maffenhoft Aufnahmen von agrariertreuen Gemeinbevertreteen porgenommen.

Man ficht, bat bie Agrarier bem fesuitischen Grundfat bulbigen: Der 3med belligt bie Dittel. Man barf bier unter bem Mort Mittel nicht nur die temoristischen Methoden des Land-bundes versteben, sondern es wurde auch der Aufwand sinanzi-eller Mittel nicht pescheut: In einem Rundschreiben des Bommerschen Landbundes wurden allen den Gemeindebertretern, die gegen die Berichmelgung ber beiben Landgemeinde. organifationen und fur bie ein Bufammenarbeiten mit ben Anrariern eintreten murben freie Jahrt, freie Behöftigung in Berfin und am Abend eine Gratioverftellung (f) augefichert. Man fieht alfo, baf ble Morarier par nichts babel finden, wenn Gemeindevertrefer ihr Sfimmrecht, das fie in ihrer amt. lichen Eigenichoft heben, für Gelb und Rinchillete an ben Landbund verhaufen. Das ift bie Doral ber Agrariert

### Der tapfere Wilhelm . . . veriahrt von dem großen Unbetannten!

Benn ein Spitbube ermifcht wird und gar feine beffere Musrebe weiß, dann tommt er mit bem "großen Unbetannten", ben alle Ariminatfommiffare gut tennen. Tiefen oberfaulen Trid menbet nun auch ber etemals fiber alles geliebte, fiber alles ausgeriffene Monard ber Teutschen an. Der "Tag" ift in ber gludlichen Lage, Musglige aus bem Buch eines hervorragenben Generals gu veröffentlichen. Danach gewinne man "ben fefen Einbrud, bag nicht ein gitternber Beigling feine perfonlide Gicherheit fuchte, fonbern baf ber Raifer gegen feinen Billen, in ber leberzeugung, daß dies der einzige Weg fel, das Baterland vor bem blutig en Burgerfrieg gu bewahren, die Urmee perlaffen hat". Beiter mirb fe'geftellt, bag zwar Sindenburg ben Roifer wiederholt gur Abreife gedrangt babe, bag aber ber lehte Entichluft des Aniers auf einem verhangnisvollen Mifpoerflandnis berebe. Der Raifer fei durch einen "gewiffen Mann" ju bem Glauben verführt worden, daß der Rat, fofort abjurcifen, unmittelbar von hindenburg gefommen fel.

Der arme, arme Raifer! Bielleicht hatte er beute feinen Thron icon wieber haben tonnen, wenn ibn nicht ber große Unbefannte perführt batte! Bie mar's, wenn bie beutschnationale Morberclique

biefen Berführer umbringen murbe?

Damit niemand fpater an bem binter ber Front bunbertfach bemiefenen Beibenmute bes Bluchtfaifers zweifeln burfe, bat er in feinem Tagebuch aufgeschrieben, bag er mutig mar. Es ift immerhin anguerfennen, baf Billiefm, wenn er ichen in ber Bragis nicht feinen Dut bemeifen tonnte. ihn menigftens in der Theorie bezeugt bat Die betreffenbe Stelle fautet:

"Und wenn mir pur noch einige von meinen herren treublieben, mit benen fampfe ich bis gum auferften, und menn wir alle totgeld tagen merben; vor dem Tobe babe ich teine Ungft. Auch fiefe ich Frau und Rinder im Stich. Das tann ich nicht. Sch bleibe hier!"

Schrieb's und bampite ab nach Solland.

### Keherische Worte

Dr. Freiherr von Schoenaich, Beneralmajor a. D. wendet fich in der Frankfurter Zeitung" mit energifchen Borten gegen die obe Gefinnungenuchterei in den Offiglerehreifen, die über jeben ehemaligen Offigier ben ge. ellichaftlichen Bonkott verhängen, wenn er in bem Berdacht ber bemokratifchen Befinnung fteht.

Bir fteben - fcbreibt er - noch mitten im großten entmidlungsgeichichtlichen Eprunge ber fechstaufenbfahrigen Menichbeitsgeichichte. Rur ein aus politifch reifen Menichen beftebenbes Boll mirb aus biefem Duntel ben Weg gum Licht finben. Die alte Edule guchtete mobl bequeme Untertanen, aber feine jelbftbemußten Manner. Larum erft einmal fort mit bem torichten Gebanten, Die politifche Unftanbigfeit fei an eine bestimmte Bartei gefnupit! Gin ebrlich überzeugter Communift ftebt menichlich hoher als irgendein anderer, ber fich aus ge-fellschaftlichen Grunden einer Bartei ber Rechten anschließt."

Wir fürchten, daß diese Borte General v. Schoenaichs ihm nur eine Flut von Beschimpfungen in ber rechts. stehenden Breffe eintragen werden. Immerhin ift es ver-dienstvoll, bag nun auch von feiten eines hoben Offiziers gegen die instematische Berhetzung ter Offizierskreife Front gemacht wird.

### Goethe war ein — Jude!

Das neuefte Ergebnis beutschwölkischer Raffenforschung

Benn in unferen fraurigen Beiten in bem garftigen politifchen Lied auch einmal ein helterer Ion erflingt, bann borchen wir gern auf und freuen uns. Eine folche Freude ungetrübter Beiterteit gemahrt uns die neuefte beutschwollische Leiftung; Die tud;tigen Raffenpolititer haben namlich herausgefunden, bag Goethe ein - Jube mar. In ber "Wiener Blufirierten Zeitung" fieht gu

"Sieht man Boethe an, diese vorquellenden, dunkelbraunen Augen, diese an der Spihe gefrümmte Rase, diesen lan-gen Oberleib mit den kurzen Beinen, dann haben wir ganz das Libild eines Nachtommens Abrahams vor uns ... Seine glütende Sinnlichteit und ewige Berliebtheit, leine unfittliche Lebensweise und fragwürdige Che, feine Feigheit den friegerischen Creignissen seine Zeit gegenüber und noch manche andere Jüge reben eine zu deutliche Sprache, als daß ein Mensch von unbefangenem Urteil sich ber Ueberzeugung verschließen könnte, daß Goethe weit mehr ein Semite, als De utschen die isdische Abstennunge Kaethes an seinem körner.

Rachbem die jubifche Abftammung Boethes an feinem torperlichen Musfeben fef'ge ellt murbe, bleibt fur die vielen nationals gefinnten Literaturprofefforen, Die in Teutschland herumlaufen, noch die Mufgabe, aus Goethes Werten bie jubifche Tentweife, aus feiner Farbenlehre und anberen miffenschaftlichen Leiftungen ben talmubiftifden Geift nachzuweifen. Soffentlich finben wir aber nun nicht etwa in ben Unterhaltungsbeilagen nationaler Blatter

Beitrage von bem furgbeinigen Juben Goethe!

#### Der Junker und der Mörder

Die beutsche Juftig bat ihrem zweifelhaften Ruhmeehrang ein neues Blatt hingugefügt. Bieder einmal ift ein halt. blütiger und geständiger Morder freige. fproden morden. 3m Jahre 1920 ift ber Arbeiter Jahnke in Sungerstorf in Medilenburg durch Zeitfreimillige erichoffen worden. Bahrend die Mitschuldigen ichon Ende Dezember 1920 freigesprochen morben find, fond ber bamale flüchtige Zeitfreis millige Bartlinghaufen ale Sauptichulbiger fest por Bericht. Der Tater legte ein volles Beftandnis ab, monach fich ber Borfall folgenbermaßen gugetragen bat:

Bahrend der Rapplage ham ein Trupp Beiffreimiffiger nach Sungerstorf auf das But eines herrn v. Butthamer, um den Arbe ter Jahnhe zu verhaften, ber ihnen in Grevesmühlen als "wufter. Spartalift" benuntiert morben mar. Während herr v. Butte kamer bie Zelifreimifligen mit Bein und Itgarren trabtierie, wurde Jahnhe in robester Beife mighandelt und junadft eine gefperrt. Darauf verhandelten bie Belbenjunglinge mit Beren v. Butthamer barüber, mas mit Jahnhe geicheben folle. Buthamer bat wieberholt, bafür gu forgen. baf Jahnhe nicht wieder homme. Sarlinghousen versprach ihm dies mit ben Borten: "Jahnke kommt nie wieber." Es wurde bann ein Plan ausgehecht, Jahnke auf bem Transport zu erschieften und hinterher bie übliche Dar gu verbreite i, bag er einen &l uch i. per [ uch gemacht habe.

Tatfachlich ging es fo gu: Jahnhe wird mit einem Boren nach Grevesmühlen transportiert. Unterwegs faft Sarling. haufen halten. Ichnhe muß abfteigen. Der Zeitfreiwillige Thormann entfernt fich unter einem Bormand, Die di mann und Begner nehmen Jahnhe in die Mitte und führen ihn in eine Ganbarube Jahnhe wird mitgeteilt, bag er erichoffen werden foll Barlinghaufen foll

#### ben töblichen Goug von hinten

abneben. Das kann er nicht. Er ruft: "Golt. - hehrt" unbidieft Jahnke burd bie Bruft. Der Gouft ift nicht töblich, ber Berlette bewegt fich noch. Aus nächfter Rabe will Sarlinghaufen ihm ben gangichuf geben. Da ruft einer ber anderen: "Richt fo bicht, bamit man bie Bulverfpuren nicht fieht!" Sarlinohaufen tritt ein paar Schritte guruch und gibt ben tod. liden Schuf ab, ber

#### bie Schabelbeche bes Bermunbeten gertrummert,

Darauf en'fernen fich alle.

Dies ift ber von dem Angehlagten in allen Bunkten guges gegebene Tatbeftand. Der Beuge v. Butthamer weiß nichts meiter gu fagen, ale baf er eine Gehirnericutterung erlitten habe und feine Borte baber "nicht ernft genommen" merben hönnent

Der Staatsanwalt plablert auf Morb. ber Berteibiger auf Totichiag und milbernde Umftande. Die Gefctworenen verneinen fowohl Mord als Totichiag und bejahen bie Schuldfrage nach fahrläffiger Totung. Der G'oatsanwalt beantragt ein Jahr Befangnis. Das Bericht erklart auf Brund des Umneftiegefetes

Das Berfahren für eingeftellt.

Morbgefellen affo, bie für Bein und 3 lgarreneinen Menichen umbringen, erfreuen fich ber milbeften Behandlung burch bie Juftig und ber Entlaftung burch bie 21 m. Arbeiter bagegen, die fich nur peringer Bergeben fculbig machten, figen hinter Gittern und Mouern, Der Ruf ber gesamten Arbeiterhlaffe nach Amnestie für ihre von ber Juftig mifthanbel'en Genoffen, perhallt ungehört ober wird allenfalls beantwortet von dem hohnlichen Belachter berer, die jeben pemeinen Morbbuben unter ihren Gout ftellen. Aber es bt heine Rlaffen juftig in Deutschlandt Dem Arbeiter Jahnhe honnte nicht bas minbefte zum Bormurf gemacht werben. Die Behauptung, er fein ein "mufter Sportakift", die auch noch heinen Bormurt barftellt, bezog fich einlach barauf, bag Jahnhe Aunhtionar bes Landarbeiterperbandes und baber bem Junker Buttkamer unbequem mar. Der Junker haufte barum für Bein und Bigarren einen Mordbuben. Bor Bericht aber hann er fich auf eine Behirnericutte. rung berufen, und Richter mie Staatsanmalt vernichten pern barauf, fich diefen Anftifter gum Mord naber ansuschen. Der angehlagte Zeitfreiwillige stellt fich lelbst bem Bericht und wird freigesprochen. Er weiß, baf Gesellen seines Schlages Bere trauen gur beutichen Juftig hoben honnen, und er hat fich nicht getäufcht. Dieje Borgange mirhen wie ein Gambol ber gesamten beutschen Juftig. Beht bas fo meiter, bann muß biefer Buftand bem beutschen Stoatsmefen balb bie Berach. tung aller Rulturnationen eintragen,

# Donnerstag große öffentliche Protestversammlung Gegen Teuerung und neue Steuern

### Zielbewußte Kommunalpoliti?

Bon Ctabtrat Billeim Schuning

Mie Cozialift hat man gang besonders bie Blidt, aus ber Bergangenheit gu lernen und die gegenwärtigen Berhaltniffe zu erhennen, um erfolgreich für bie Buhunft gu

3m Juni 1920 siegten die beiden sozialistischen über bie burgerlichen Parteien. 3m Ohtober 1921, alfo nach fünsviertel Jahren trugen die burgerlichen Barteien, wenn auch mit knapper Dehrheit, ben Geg bavon. Die Dlehr-beit ber Bevolherung batte fich bemnach für eine hapitaliftifche und gegen eine fozialiftifche Kommunalpolitik aus-

Die Tätigheit ber fogialiftifchen Porteien hatte affo nicht die Buftimmung der Mehrheit der Bevölkerung ge-funden. Dies erhlärt fich aus ber ce fitten Berfaffung ber Wählermassen, welche auf die Politik des Tages einge-

Jett, wo wir das gleiche, geheime Wahlrecht für beide Cefchlechter haben, nugen keine theoretifchen Buhunftsmedfel, fondern ber praktifde Unidauungs. unterricht muß werbend wirken, Das seht varaus, das Klarheit geschaffen wird über die sozialistischen Möglicheiten innerhalb der Gemeinde. Die Masse der Werölherung ift über die engen Grengen diefer Mog. lichkeiten nicht inform'ert. Das Ausgabebedürinis ift riefengroß und die Ginnahmen find beschränkt. D'e Gemein-ben leben von der Sand in ben Mund, iede nicht porfergefebene Ausgabe erforbert neue Ginnahmeavellen. Es ift eitel Spiegelfechterei, wenn die burnerliche Dehrheit aus rein propaganbiftifden Grunden behauntet, im Intereffe ber Allgemeinteif eine beffere Politik betreiben gu

Diele unbeiloolle Permirrung ber Bevolherung fineine mefentliche Forberung in der Uneinigheit ber Arbeiterparteien. Richt von bem Gefichtspunkt ber fogialiftifden Berantwortlich keit läft man sich leiten, sondern man nimmt sost ausschließlich Rücksicht auf das Agitationsbedürfnis der Partei,
ohne zu erkennen, daß diese Rücksicht salsch ist und sich
früher oder später rächen nuß. Dies tritt ganz besonders
in Erscheinung dei Steuer- und Tarisfragen, sowie bei der Regelung ber Lohn. und Arbeitsverhältniffe ber Arbeiter und Angeftellfen. Wenn auf ber einen Geite geneipt ift, alle Forberuncen zu bewilligen, muß man auch ben Dit haben, neue Einnahmequellen zu erfchliefen. Bewis, bei Wahlen ist es sehr beguem zu erklären, daß man geren diese Steuer und sene Tariferhöhung, aber auf der anderen Seite für alle Forderungen der Arbeiter und Angestellten eingetreten sei. Damit erzielt man geistlose Egoiften, aber keine gielbemuften Sozialiften. Den blirgerlichen Barteien ift biefe Bolitik notürlich fehr anpenelm, benn fie haben baburch die Möglichkeit, die fogialiftischen Barteien gegeneinander auszuspielen und selbst ber Inchende Drifte zu fein.

Man follte endlich zu ber Erkenntnis kommen, bie Differengen amifden ben Porteien auf bas richtige Dag au beschränken; aber in ber Kommunalpolitik find fie voll. ftanbig auszuschaften. In vielen Gemeinden und Landern ift dies ja auch bereits gescheben. Rur in Berlin ver-schliebt man fich biefer sozialistischen Rotwendinkeit zum Schaden der Arbeiterschaft. Das oftmals künstliche Bervorrufen ber Benenfate ichadiat ben Sozialismus und fördert den Kapitalismus. Die zuversichtliche Arbeit für ben Szzialismus, der durch die Spaltungen schwer erschüts tert ift, muß mit allen Mitteln geforbert werben. Bir muffen burch unfere Gemeindepolitik fogialiftifde Ergiebungsarbeit leiften.

Die Borole ber burcerlichen Barteien ift Forberung bes Ranitalismus burch Enthommunglifierung. rentabilität eines Teiles der kommunolen Betriebe dient ihnen als Anitotionsmittel. Wir muffen bestrebt sein, ihnen dieses Anitationsmittel zu entwinden. Die städt ichen Arbeiter und Angestellten haben die Bilicht, Borte von Rosa Luzemburg mehr als bisher zu beherzigen:

Die Profetorier muffen fernen aus toten Dafchinen, bie ber Ropitalift in ben Produttionsprozeft fiellt, gu bentenben. freien, felb"anbigen Lentern biefes Brogeffes gu merben. Gie millen Gleif ahne Unternehmerpeitide, bachte Beiftung obne tapitaliftifde Untreiber, Difgiplin obne Sod und Ordnung, ohne herrichoft entfalten."

Benn in Diefem Beift pearbeitet und auferbem eine Bolitik ber Berantwortlichkeit getrieben wird, bann treiben wir gielbewußte fogialiftifche Rommunalpolitik. Aber auch nur bann.

#### Die neue Valutakataftrophe

Der Dollar auf 305 geftiegen,

Der Rudgang in ber Bewertung ber beutichen Belbzeichen bat fich in ben jungftrergangenen Tagen unaufhaltfam fortgefeht. Der gefirige Montag brachte ein befonbers frartes Un. Beigen der Rurie für austandtiche Devifen. Go ging ber Tollar von 283,21 auf 304.69 in bie Sobe, und bie anderen Gelbzeichen folgten ihm eilende nach. Der bollandifche Gufben fieht auf 112.63, das englische Pjund auf 1333,65, die lichechijche Arone auf 5,10. Damit hat bie bentiche Baluta beinabe wieber ihren ungunftigften Ctanb vom Robember vorigen Sabres erreicht. Diesmal ift aber nicht angunehmen, bag wie bamals ein ploplicher Umschwung einseht, sonbern alle Zeichen beuten barauf bin, baß bie Markentwertung jest weiter gebt. Un ber Borse wird behauptet, baß allein die Spekulation an ber neuen Hausse schule schulb sei. Die Industrie trete nur in Leichränktem Umsange als Käuser für fremde Devisen auf, und Sberhaupt bei des Markentschaft weite der einentlicher berhaupt fei bas Borfengeschäft fo rubig, baß ein eigentlicher borfentednischer Grund für bie Aufwartsbewegung ber aus Mabifden Aurfe nicht gegeben fei. Die bem aber auch ift, bie

Rudmirfung ber henen Befutatataftrorbe auf bie Borenpreife macht fich fofort bemertbar. Befonbers bie Bertenerung bes Wetreibes feht fich in ftarfem Tempo Die Produsenten und Sandler Eleiben bem Mortt fern, fie hoffen auf noch tobere Breife und halten barum ibre Bor-rate surud. Die Regierung aber und bie Mehrhelt bes Reichstags fieht biefem Treiben tatenles gu!

Die rechtsftefenbe Breffe nubt bie Situation ans, um gegen bie Erfellungsvolitit, ber fie bie Coulb on ber Entwertung ber beutiden Gelbreichen beimist, vom Leber gu gieben. Gie berfoweigt nafürlich, bag bie binter ihr ftebenben fapitaliftifchen Rreife biefe Entwidlung mit voller Abficht fowoll politifch wie wirtichaftlich forbern. Be meiter ber Dollor in bie Sobe flettert, besto geobere Bewinne ergielen alle Unternehmungen, moren fie nun in ber Ciabt ober quf bem Lanbe liegen ... mehr bie Ungufriebenfeit mit ben onvenblidlichen Berhaltniffen um fich greift, befto freibiger boffen bie nationalen Berricaften, baft bas Boll bie mabren Urbeber bes jegigen Glenbs nicht mehr au erfennen bermag. Temgegenüber muß immer wieber feftgeffellt werben, bag bie Go-berer und Rubnieger bes Krieges bie Samptidulb an ber Kainftrorbe ber bentiden Rinan-wirticaft tranen, bag biefe aber noch verfolimmert morben ift burch jene fanitaliftifden Rreife, bie alle Laften bes Staates auf bie minderbemittel'e Bevolferung abiumalten fuchen. Dei bem Treiben Int fich beforbers Derr Darnifch im "Berliner Botol-Anveiger" berbor. Diefer junge Mann bat mafrend bes Ropp Butiches eine to Moolice Rolle gelvielt, bag er fich haten follie, jeht els belieficher Lehrmeifter aufgutreten.

### Deutscher Reichstag

Montag, ban 23, Marg 1902

Pralibent Pibe tellt- mit, bok noch bem Be'dlug bes Relteftenousichni'es bie Gibungen bir'er Bloche tur Borberung ber Probeit igolich ein I's gwei Glunden langer bauern follen. Das Saus tritt bann in bie

#### gwel'e Lefung ber G'euerverlagen

ein. Bei ber Ginielberotung fieht an erfter Stelle bas Bere

ein. Bei der Einselberatung sieht an erster Stelle das Versmögensteuer ist das Kernstüdensteuer ist das Kernstüdensteuer ist das Kernstüden nachteuer ist das Kernstüden der pan en Bescheckterrung. Sie stellt eine schwert Beschlung des Besches dar. De Deutsche Kolksportei betrachtet die Iwanosanseihe os einnalise Wahnohme Wah soll aber denn im nächsten Iahr geschehent. Die Iwanosanseihe ist eine Silche sit die rerhänen solle Ersüllungspolische Ike eine Silche sähr die rerhänen solle Ersüllungspolische Das Unwöhnsliche sähr sich nicht ersüllen. Unser ressillen Vereramm ist: Unser elles Haus much sportom und wirtschlisch nermolisch werden. Die sieuern müssen aus dem Ertrag der Wirtschlische verwennen werden. Dann ist es Leit, der Wolf die volle Pohrheit über unsere Lagen wein die Areae der Konorotionen beschönen dererett ist. Wir werden unsere Schuldischelt sun auch ose Oppositionsparteit denn unsere Opposition ist eine nationale Opposition

21bg. So'dmann (215B):

Im Buelfu'i find bie Bermo vens'euerfate oren gewolfte gefemant morben. 68 700 Mara nach dem Regrenn ventweit er oben werden. Dieler Sah wurde in der erften Leifung im Tusicuh auf filion Merk und in den Kompromischeichtliffen auf 58 000 Merk feltaelekt. Ein Bermögen von 20 Millionen war dei der Regrennsvorglage mit 146 700 Mark beleat, nach den Kompromischeichtliffen mit 143 000 Mark, dei der ersten Leing, im Auslauh auf nur mit 132 500 Mark, dei der ersten Leing, im Auslauh auf nur mit 132 500 Mark Ein Pertreter des Ledbilden Erundbestres, Dr Steis Mark Ein Terireter bes podisson Grundbeliver, Dr Stelninger, bat anobrikatich erhlärt, daß ber Resig diese Steuern
schr mohl tracen könne. Diese gange Steuergelenachung ist
kein heroliches Mittel landern dieselbe alte Et uerdrückebengerei
wie sie von den Besigenden immer betrieben worden ist. (Sehr
mahrl links) Würden Ste ossen ben Standpunkt anerkennen,
den Besig progressio au belteuern, hötten wir alle diese Steuercelche nicht nötte, sie bedeuten bach im Grunde ernommen nichts enderes als recht viele Schupiläter offen zu lassen, durch be die Cteurdückeberger eutwichen können. Bei den Wahten, namenlich im Juni 1620, hat men immer mieder behauptet, das man eine Cazialisserung aarnicht mehr normendig habe, denn die Eteuergeschaebung sorge ichen destür, daß das Geld aus den Handen der Beitsenden in die Talchen der All emenheit übergebe. Seute bestätt fich der Peiff mit allen Kräften und erit größtem belicht sich ber Pelis mit allen Kröften und wit größtem Eriolg vor der Ersusung seiner Stenerpsicht. Und das in einer Zelt, in der das Abriensopital sich um 21 Millierden Mt. verwehrt hat. A f der einen Seite sehen wir eine sich siets verichärsende Verelendung der derter Mossen, wie en sich siets verichärsende Verelendung der beriten Mossen, wie en seine Ein knite vergruben soll. Den Aide ten da man von Killen Ein finite vergruben soll. Den Aide ten da man von Killen haben den größten Tell der auf sie entsalienden Stausen für 1920 nochnicht gezahlt Wenn heute die Steuern gezahlt wer en, so geschich das mit ent vel geringeren Wark, Hätze wan die Arzeiter eben so inngmütig bei der Steuera schwen der konnen, sie die kannen, so beite sie der ihre das Pohnes dedeunen, sie bätten sich ihr die Steuerbeträge im Inhre 1920 das Fünssahe besten kaufen können, was beute tür der elben delbetrag zu erhalten ist. Die Sesteuerung nach dem allgeme nen Wert leinen die Bestwenden als ein Unrecht ab Der gemeine Wert entstreche nicht dem mahren Wert Alber den Arbeitern Angefiellten, überhaupt ben Lohn- und Gebalto-

bat man alles nach bem gemeinen Wert weggeftenert.

Beligenbe legten grobe Teile ihres Rapitale velfach in Berfer-Beiligende legten grobe Leite ihres Kopitals veifach in Perletteppichen upo ahn ichen koltspieligen Dingen an, um den Staat, den sie angeblich erhalten wollen, die M tiel nach Rectten entsiehen zu können. Ich halte es für notwendin, daß die Rechtsivitalisten einem Auftitärung ichaff in, ab die Best uerung der Genoffenlchaften eine Jolge des Komprom fles ist Trase das zu, so wäre es ein eren entofer Skandal, wie hier mit den Frieresten der Berbraucher umgelprungen wurde, elebh. Bestall links, bur die landwirtschaftelichen Genoff nichaften biet die bürgerliche Mech beit das Somvergedt der Eienerstreibeit für feshilderischalbilde des Riegerliches ist des Bilderischafts ber Steuerfreiheit fur felbftveritanblich. Die B ichluffe bes Ausschusses find burch jus ungulanglich. Es mus mindeftens bie Regierungsvorlage, Die in vieler Beilichung viel weiter ging, miederhergeitellt merben (cebb. Beifall bei ben 113.)

Abg. Helle (Kom.): Die Vermögenssteuer ist keine Betostung des Besitzes. Im Ausschuss woren die bürgerlichen Parteien einig in dem Bestreben, den Staat kröstig zu demogeln. Der Abg. Bernstein betrachtet schon eine Reichsigepautsösung als Rafastrophenpolitik. Eine bessere Wahlparole als die Ersassung der Sachwerte gibt es für das Broletariat nicht. Abg. Kahmann (So3.): Wenn das deutsche Bolk im Juni 1920 anders gewählt hätte, so sähe auch das Steuerhompromik

pens andere ous. Bir muffen une nun einmal bamit gufrieben peben. Wir haben aber barauf versichtet, eine bloge Oppo-fitione- und Baliationspellf'a zu treiben, die bieber ber beutiden arbeitenben Benolherung ich wer gu fteben gehommen ift ... Erreedn's des Steuerkompromisses und der Ausanssalleihe wäre weit esinstliger ausgeschlagen, wenn zu den 168 Mandaten der Mahrheitssozialdemokraten noch 61 Mandate der Unabhängigen hinruckommen wären. Ble'leicht wäre auch das Steuerkompromissischne die deutsche Bolkspartei zustande gekommen wenn

wir gemeinsam operiert hätten.
§ 1 wird barouf in der Ausschuftassung unverändert ans genommen. Das Geset tritt danach am 1. Januar 1923 in Kraft.
§ 2 seht fest, wer der Steuerpslicht unterliegt, nämlich Deutsche und Alchbeutsche, wenn sie im beutschen Reich einen Wehnsitz eter des Erwerds wegen, oder lönort als 6 Monate ihren gewöhnlichen Aufenhalt doben, serner surstilliche Personnen, sowie alle Bergwerdssesellschaften im Inlande, weiter nicht erchifolies Personnenereinsonnen, Andelsen, Stiftungen, fofern fie ben Gin ber Leiftung im Infand haben.

Pha Helferla (Dn.) beantragt, des ausländische Grundund Letriebsvermösen steuerfrei zu sassen, um so das deutsche Bermisen im Ausland zu erhalten und nicht doppost zu besteuern. Reicheminister Dr. Hermes blitet den Antrag obissehnen. Abg. Dr. Becker (DBP) spricht für den Antrag Delsseichen. Abn. Dr Herk (USax.) erklärt, die Annahme des Antrags Hellerichs begünstige das Absliehen deutschen Kapitals ins

Der Antrag Sell'erliche wird oegen bie Stimmen ber Doutid. notionalen und ber Deutiden Bolkspartei abgelehnt. Die §§ 2 ble 4 bleiben unperänbert.

Bein § 5. ber die Befreiungen von der Bermogensteuer feft-legt, begn'ragt Abg. Bernstein (Sor), die Svarhallen allgemein von der Steuer zu befreien und nicht nur, ... foweit-fie fich auf den einen'lichen Starverhehr beidranken". Abg. Dr. Bert (U. Goz.) in'er'lüht ben Untrog Bernftein, und verlangt bie Streichung ber runung rellefofer Bereinigungen.

Die Abanderungeantrage gum § 5 merben abgelehnt unbiber

S wird engenommen Aba. Der Antroat einen neuen § 5a zustunsten ber Auslandsdeutichen. — Der Antroa Dauch wird abgesehnt. — Bei § 10, in welchem als "lenktiges Bermdoen" neben Aktien, barem Geld, Ebelsteinen und Perlen, Ansprücken aus Bersichen waren Segenständen aus eblem Reiast auch Aunstagenentände und Sannstagenen in Krage heitment kalern sie nach dem 31. Juli 1914 einselchaft wirden und der Anstagignesoreis für den einzelnen Gegenstände 20 000 Mark, und darüber oder für mehrere aleichartige oder zusammengehörige Gegenstände 200.000 M und darüber betragen hat wird ein Antrag Bernsteln annen nommen, wonsch von deler Anrechnung Kunstgegenstände der nie sie son die von lebenden oder seit ib Jahren gestorbenen Künstern geschallen sind. Runftlern nelchaffen finb.

Ein Entrag Sollein (Rom), wonach eine neue Beronlagung erfolgen foll, wenn mahrend bes Beronlagungseitraumes eine Menberung bes Gelbwertes eintritt, wird abgelehnt. Der § 15

wird unverandert angenommen.
Beim § 16 (Bertrerm't'lung) entivinnt fich sunacht eine Ceicaftoerdnungsdebatte. Ein kommuniftischer Bertagungsantrag mird abgelehnt.

#### Abg. Hente (USPD.)

Dem Anfrag der Kommunisten werden wir zustimmen, der auch filte die SS 17—10 die Regierungsvorlage wiederhercestellt wissen w. U. Es wundert uns, daß die Regierung fich nicht mehr für die Besteuerung nach dem gemeinen Wert einseht, den fie seibst mit dürren Worten in der Vorloge cejartert hat. In der Beorsindung börren Worten in der Vorloge celoriert bat. In der Beordindung hat damals die Regerung aans deutlich celaat, dan leicht winn Besteuerung nach dem cemenen Wert in das Gesen ousennommen werd, noch keinerwegs elles erreicht set, mas die Besteuerung nach dem Ertragmert erwicht, läßt sich das doch erst recht nicht erreichen. Die Grundheithet hoben es immer vermocht, die Gringeber zu im ngen, sich ihrer Auffalfung der Teileuerung nach dem Erfragewert anungassen. Sie fragen den Teutel nach dem Julammenbruth
des Reicho. Hau kommt, daß De brück litgestellt hat, daß allein
in Treußen 63 Milliarden Mort Bermögen unverfteuert geblieben find. Wir meiden felbitoerftinblich nach mie por bei je er fich bieten en Gelegenheit baffie kimpfen, bin gemeinen Wert als Bemeriun, smaßflab in die Gefete bine njubringen.

Abg. Hollein (RBD) tritt ebenfills für bie Beffeuerung nach bem gemeinen Wert ein. Wie werben ben Kampf gegen bie Begunft gung ber Steuermogelei burch Agrar- und Bankkapital foruitimen.

Rach e'ner per'Unlichen Memer ung bes Deutschnationalen Schle e m rben bie Berhand un een abgebroch u.

Rächfte Sigung Dien'tag, ben 21. Marg, nachmittags 2 Uhr. Tagesurdnung: Rielne Mu,ragen. Fortfegung ber Cteuerveratung

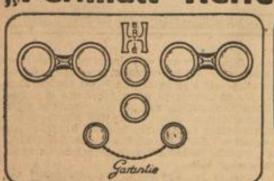
#### Das verbefferte Hebammengeset

Die Berbeiserungen, die im weiteren Berlauf der Berhand-lungen im Unterausschust des Landtags auf Anregung der USB. in das Gesetz hineingearbeitet worden sind, kommen direkt den Hebammen, indtrekt aber auch den Müttern zugute, die an einer möglichst zwertässigen Geburtshisse durch einen wirschassisch und sozial gehobenen Geburtshisse durch aus den Beblastelte interessiert sind. Aus der Kann-Borschrift des fit wurde eine Much-Vorschrift: den Gebammen mit Rieder-lassungsgenehmigung sind Zuschässische des Kreises gewährleistet, wenn ihr Einkommen einen Mindelibetrag nicht erreicht. Die Bestimmung, daß die Mindereinnahme "chue Berschulden der Gebammen" eingetreten sein muß, ist gesallen. Die in den der Teuerungsklassen vorzelehenen Gummen wurden verdooppelt. Die Ausgleichswichlägen setzgen automatisch mit den Zuschlägen. Teuerungsklassen vergesehenen Summen wurden verdowpelt. Die Ausgleichezuschläge steigen automatisch mit den Juschlägen, die die Santsbeamten zu ihrem Einkommen erhalten. Der Siaat hat die Debammen gegen Allet und Invalidität zu ver-

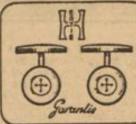
Don Berirhahebammen wurde eine Erhöhung des gewährteilsten Jahreselnkommens auf mindeltens 8000 Mark augestanden. Als Frau Arendlee (KBD.) und in besonders energischer Feise Meder Solingen (EPT.) und Genosie Tr. Werst die Wahlen zu den Arels und Provincielhebammenstellen auf Erund des Berhältnismahles hebammenstellen auf Grund des Berhältnismahles sie verlogt wurde, um den Minister demnacht selbst darüber zu hören. Wir hossen, um den Minister demnacht selbst darüber zu hören. Wir hossen werden die verlogt wurde, um den Minister demnacht selbst darüber zu hören. Wir hossen werden die verlogt wurde einer Referentin sür des hebammenwesen in den Wehlschrisministerium durchzusehen. Bon besonderer Bichtigkeit ist, daß den über 65 Jahre alten Sedammen, die durch die Keuregelung des Gesches gezwungen, ihren Beruf ausgeben missen, tin Auhegeld gewährt wird. Es gelang das Entgegenkommen der Kinanzverwaltung hiersür zu sinden und damit eine große Härte des Gesehenswers zu beteiligen Damit war die erste Leiung des Hebammengelekes erledigt



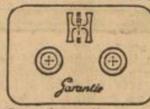
Alexanderplatz Frankfurter Allea erren-Knopfgarnituren



Garnifur bestehend out i 1 Payr Deppet-Bemdandoje, 1 Paur Knop,e Bit weiche Kragen

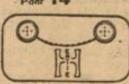


Manschettenknöpfe



Leigziger Strassa

Oberhemdknöple Page 1450



für we.die Kragen Poor 8:0

### Toilettenartikel

Feine Blumenselle Badeseile sorierie Gerüde, ca. 125 Gramm....Siūd 800 Lanolinseife Handbürsten 145 175 donnel- 225 seitig 225 Frisierkämme Kop[burstens at 135015002250 Kopskardälsdien.... sina 1750

Kleiderbürsten 1750 2350 2750

Besuchstaschen edit Leder, sdiwarz und Jarbig 65°0 75°0 90°0

Damentaschen

grosse Formen edit Leder, mit guten Bügeln 185°°245°°325°°

Photo-Platten 2750 4200

Extra-Rapid oder Jarbenempfindlich

Photographische Apparate

in vielen Preislagen

### Theatern Beranugungen

Doltsbühne No blov: Ber bahrende Lentier harm des feefs Ber gesantel a Kasar

Leues Bolfstheat.

71- ube: Beuchler Staatstheater Operabaud fin ane Nig 1thr Der Barbier von Bagbab

Schaufpielhaus Oriele Anleng 719 ith Deutsches Theater

Cyrano von Bergeras Cammeripiele Anniol

Großes Schauspielhans Orpheus in ner Diterwelt Theater a. Ko thusser Tor

Ih oter i. n. Roniggrufter Str. : 2,001 ale munberlichen Gefchichten ben Ropellma Rreinier

fomödlenhaus: For sech 11 Authorsages 7-0 Hhr:

Karussell Maria Orska

Ralph Art. Noberta Berliner Theater :

7.30 libe: Ciner nonunfereCent' Cari Cieving, Oscar Sabo Lauenard flashed Mul.ita Kiefer

Komische Oper Operation - Revue Der Herr der Welt

Theater des Oftens

(Ame-Theater)

The fibri Juris echters

ROTTER - HOHINEN

Jes by Fruiter

Trimon - Theater

DER VULKAN

Kleinen Treater Kleines Theater
JAQU-LINE
Residenz-Incater
Ene fras shus Sedoutesz

Theoner am Rollendorfplat Die Cie im ftreife

Verkauf von Ullstein-Schnittmustern

In unseren Häusern Leipziger Strasse und Alexanderplatz

Walhalla - Theater The libr: Der liebe Augustin

- Casino-Thea er -Lorsey 31/2 Europiegoem

Apollotheater Friedrichstr. 418 8 Uhr: Naturalistisch, Ballett Der Venusberg Sustaplet v. Paul Beckers

Lel. 28 pt 1607. Elite - Sänger Blütagen-Konz Bok. 11-11/2 H.

Cifqus Rusch

Tgl.Th,Stg.auch 3U. Der Mummenschanz

im Managenthaustlick "Störtebeker" 8 fenselade Silder 8 8 Circus-Sensationes

Metropol Varieté

Betremitrage 54 7 % Uhr Gastspiel Arnold Korff

Herbert Kiper Paul Rehkopf Frida Lehndorft a der Seesations - Gratesa. Das Seibstmordhotel



eir im / Elente ... Edotta bergehelli

Gogrundet 1884.

Frühlahrs-Moden

für Schule und Spiel.

schonen das teure

Leder-Schuhwerk

Sonderangebot

Kinder-Sandalen

eus de bem Militörleder, mit

sehr guten Kernledersohlen

Grösse 31 - 35 ..... 48,50

Nui solange Vorrat!

Soeben erschlenen

N. Lenin u. G. Sinowjew

### Gegen den Strom

Aufstize aus den Jahren 1914-1910

Antiang: Namensregister | Verzeiconis der Zeitschriften und Zeitungen / Kon-

gresse und Konferenzen. 536 Seiten Preis brosco. Mk. 60 .- , geb. 80 .- , (Org. brosco. Mk. 30 .- , geh. 15 .- )

(Der ab 1. Januar geltende Prelsaufschling ist eingereconnt)

Eu bezießen durch

Verlag Carl Hoym Nachf.

Louis Cahnbley, Hamburg

sowie sämfliche Buchhandlungen u. Organisationen der K.P.D.

Merzil. geleitete, modern eingericht. Robernes, erprobies Dellverfahren: Raturbellverfahren, Lieften und Lichtpelimethobe, bie

Wissenschaftisca ansermaante und gianzend bewährte Künstliche Höhensennen-Behandlung
Möntenchennblung und eilnerfiedung, Wallerbeitserfahren,
Pilangen und Arainer-Auren und Tiddee, Zeuerhoffüren,
demögenbliche und mechanscheapenische Schandlung.
- Radweiden, inneren und aberen, bestellt Aranischen, i. B.
Vangens, dasso, derte, Ragen, Tarme, Vederseiben; Rermen
schwäder, arrober konfidmergen, allgemeiner Rermen
schwäder, arrober konfidmergen, allgemeiner Rermen
schwäder, arrober konfidmergen, allgemeiner Rermelisch, allgeneiser nerwiese Abspanischen, Hechten, Bunden; Vähmungen,
familiden Anoldstänen, diedien, Bunden; Vähmungen,
fowle Anderechnung, Zeilmochielfranfleien, Yhrefrianikeil ulm. Areimilige, brieftiche und mindliche finerfraumungen feiher behandelter und geheiter Patienten, die
alme Erfolg behandelt worden in felnt I. Bren M. RichterZerilne Raddit. Faldlit. St. Vangenielben geheitt.
Serilne Raddit. Faldlit. St. Vangenielben geheitt.
- Z. dren Begenen abschlieben geheitt.
- Z. dren Begenen geheit.
- Z. dren Begenen geheit.
- Z. dren Bischmen, Boeniel, Angeschrieben; E. Urweildere
Wilteluberfalarth geheilt. - D. Derre Chapter Geheitt.
- Winden-Richt. Bes schweren Album befreit. - L. Derre,
Pebers und Rierenleiben wiederbott geheifert, - L. Derre,
- Unden Richte a. Bon schweren Richten befreit.
- Winden-Richt. Bon schweren Album befreit. - A. Prent
- Winden-Richt. Bon schweren Album befreit.
- A. Prent
- Winden-Richt. Bon schweren Richten
- Richten gestellt.
- J. Derre G. Behardt, Gr. Pichter
- Leben in der Bestellt.
- Roung G. Stenklichen beitellt.
- Roung G. Stenklichen beitellt.
- Roung G. Stenklichen beitellt.
- Roundelte Bestellt.
- Roung G. Stenklichen beitellt.
- Roungen ber der Bestellt.
- Roungen ber der Bestellt.
- Roungen ber Beitellt.
- Roungen beitellt.
- Roungen beitellt.
- Roungen beitellt.
wissenschaftiica anerdiante und gianzend be-währte Kunstliche Höhensonnen-Behandlung

Beietiche Crisinole Mnerfennungen von und ges feilter Belierten beben im Morteilmmer ber Anftalt auf Baulch jur Ginficht. Sprech und Refendlingsgett? 9-1, 4-714, Sovie und Reieriags 9-1.

Sprech- u. Behandlungs3. 9-1, 4-71/2, Sonn- u. Zelert. 6-1

Beilanffaltsbefiter Prof Dr. med. and Dr. der Mechanotheraple

Paul Mistelsky. Arzt

im Mustanbe approbiert, von ber bentiden Regierung anertaunt

Berlin 59. 16, Briidenftr. 10b am Bannbufgerude Keine brieffiche Behandlung, nur nach genauer Unter-suchung in der Heilanstalt

30 jährige Praxis

Die Jirma Weihelm Jamben beablichtige. ihre auf dem ofrundeilich Gereilswader überde 224 befindliche Darmierekranklatt in beräubert.

Erwaise Einwendungen gegen diese Verläubert.

Erwaise Einmendungen gegen diese Verläuberung find die dem intereklicheren Eckebrassichtig binnen is Tagen, vom Tage der Verläuberung ab gerechnet, ichriftlich in 2 Tuefertigtungen ober im Protected anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist fonnen Einwendungen nicht mehr erheben werben.

Deschreibung und Zeichmung der Anlage liegen in unserem Bureau, Stalfenftraße Zierppe, Immer Nr. I. an den Schäfenftraße Zierppe, Immer Nr. I. an den Schäfenftraße zienen in unserem Bureau, Stalfenftraße Zierppe, Immer Nr. I. an den Schäfeligken und Piss 2 über während der vohn der geichneten Frist zur Einfthe aus.

Jur mindlichen Erörterung der rechteita erhodenen Einwendungen wird der rechteite Auflähren. Der kahren Deberkabriefter Weber, auf Jonandend, den 1. April 14 2. vormittage in übe in inferem Sinungsfaal. Magienier. I Treppe, ein Termin anderagm, zu dem die intermedimerin sowie die Wideriprechenden unter der Eröffnung geladen werden, daß auch dei liebem Ausbielden mit der Eröfterung der Einwendungen vorgegongen werden wird.

Aut Tellzahlung Anzüge u. in moderner Aus-tührung tür Herren und Burschen. Prima Verarbeitung. Stolzmann

Butte-Allianc -Str. 100 Eingeng im Möbelgeschäft.

Berlin, ben 3 . Mary 1.2 . Der Stadtausfdug Berlin, Abteilung L. Edneiber.

Krätzurgan feberall in Zigarrengeschäften ettillin ist echte Kapitan-Kautabak, mit



Chem Worke Lubszynski & Co.A.G., Bla-Lichtenhow

### höchstmieten und Oberpräsident

Gin organifierter Unfchlag auf Die Mieter.

Der Magiffrat perbreitet heute bie neue Berordnung über bie Ter Magiliral verbreitet feine die new verordung über die Abanderung der Miethöchlizulchläge. Wie wir bereits in unserer Gonntagsnummer berickteten, hat der Magilirat die die jest geitende Berordnung vom 30. Tezember 1921 datingefend abgeandert, daß ansielle von 70 Prozent Mietszuschläge die 120 Prozent Zuschlag zur Friedensmiete erhoben werden fönnen. Weiterhin soll nach dem Beschlüß des Magistrats die jest gettende Berordnung dahingebend abgeändert werden, daß die Kossen für Zentralbeizung und Warmwafferverforgung in Bufunft von ben Mietern allein ohne Zuschuft ber Bermieter zu tragen find. Die Erhebung ber Koften für Heizung und Warmmallerversorgung und ber von den Bermietern einzuziehenden Borschüsse dazu wird im einzelnen in ber Berordnung erläutert.

Reben ber völlig unbegrunbeten fprunghaften Steigerung ber Sochimietenguidlage von 70 auf 120 Brozent muß mit aller Entschiedenheit Protest dagegen erhoben werden, daß der Magistrat für das Infrastreien der neuen Berordnung den 1. April in Auslicht genommen hat. Diese Mah-nahme ist eine Verletung der Rileferinteressen schlimmster Art. Es nahme ist eine Verlehung der Nickerinteressen schlimmster Art. Es muß angenommen werden, daß es sich dabei um einen von den Hausbessern wohloraanisierten und lang vorbereiteten Uedersauf auf die Mieterinteressen handelt. Turch die unde greifliche Unterküßung des Zentralmieteinigungsamtes ist es ihnen gelungen, sast in allen schwebenden Wietsstreitigseiten eine Entscheidung berbeizusuhren, die ihnen Rechte aus einer nach nicht erlassende Wasnahme soll nunmehr noch getrönt werden durch eine weitere "Abmachung", die in diesen unlauberen Tlan auch den Oberprässenten hineinzieht. Terselbe soll veronlaßt werden, auch auf die den Wietern zusehende 14tägige gesehliche Einsprucksplicht zu verrichten um es so zu ermöckichen, daß die Genehmligung der neuen Verordrung vor dem 1. April erteilt, und damit der der neuen Berordnung por dem 1. Upril erfel't, und bamit ber Raubaug auf die Talden ber Mieter perfett werden fann.

Diefes Borgeben zeigt, wie fehr fich bie Sausbefiger als Serren ber Lage fühlen und wie fie icon wieder glauben, mit ben Intereffen der Mieter umfpringen zu tonnen. Unfere Stadtrerordnetenfrattion mird siderlich nichts unrersucht laffen, um biese Manover
zu verhindern. Ebenso wird, falls ber Oberprofibent geneigt fein follte, sich ben Buniden ber Housbesiher gesügig zu zeigen, die Landtogsfraftion ber USKD, dasegen Stellung nehmen muffen. Aufgabe ber Mieterorganisation aber ist es, schlaunigs in Bertindung mit den sozialt' ischen Parteien und den freien Gewertschaften eine Abmehraltion gegen den Anschlag auf die Miterinteressen

#### Ein mißeludter Bantbefrug

Megen Betruges und Urfundensällchung fiand der Jahnarzt Dr. Billnäss und die Korrespondentin Hilde Ban bel vor der Strossammer des Landgerichts I. Beide sind völlig unbestraste Wienschen. Es handelt sich um einen planmäßig inszenierten Be-trug gegen das Banthaus Jassee und Lewin; der Ersinder und Merikeur des gerheckerischen Unterverberen. Regisseur des verbrecherischen Unternehmens war der Schwager der weiblichen Uncellagten, Obsitandler Bandel, der es vorgezogen hat, ins Ausland zu entfliehen. Die Angeslagte Silbe B. war bei dem genannten Banthaus als Korrespondentin angestellt; fie murbe von ihrem, in eine gemiffe Rot geratenen Schwager überrebet, ibm behilflich ju fein, gemeinicha tich auf leichte Beile viel Gelb gu verbienen. Der pon ihm entworfene Wiene Weile viel Geld zu kerdienen. Ter don ihm entworfene Beine murbe in folgender Beile ausgeschrtt: Tie B., befam ein Ueberweisungsschreiben in die Finger, in welchem die Firma von einem ihrer Kunden, dem vereideren Börsenmaller Bodne, beauftragt wurde, von seinem Konta einen Betrag von 16 000 M. sur einen herrn Stahl an eine Tepositentasse zu überweisen. Dieses Schreiben brachte die B. mit nach Hause. Die Bontsirma wurde ersucht, auf das Konto eines Bato genannten, nicht existerenden Mannes bei einer Filiale der Bant sur handel und Indufrie 60 000 DR. ju übermeifen. Luf ben Ramen Bato (ber in Birtlich. feit ber Ungeflogte 2B. mar, welcher fich mittels einer ge'alfchten Urfunde legitimierte) mar Tags vorber ein Ronto mit einer Eingaftung von 1000 M. eröffnet worden. Auf biefes Konto wurden bann bie 60 000 M. auch anffandslos überwiefen. Als dann aber jahrige Bemahrungsfrift, tnupfte biefe aber bei bem Un.

geflagten B. on die Bedingung, bag er binnen einer bestimmten Frist eine Buge von 20000 M. gahlt.

### Nachifflub Aurjürffendomm

Beifigarbiften und anderes Gefindel

Weißgardisten und anderes Gesindel

Cine unangenehme Ueberraschung erlebten in der sehten Racht die zahlreich versammelten Gäse des Beinressaurants "Strelna" in der Brandenburgischen Straße. Ter Abeislung la des Verliner Polizelprössibiums war bekanntgeworden, daß sich dort Auskänder aus dem Osen, Aussen, Polen und Staatsangehörige der ös sichen Randstaaten allnächtlich ein Stelldichein geden. Die unbesugte Zuwanderung aus dem Osen hat gerade in lehter Zeit wieder so überhand genommen, daß sich die Abteilung la zu besonderen Rassnahmen gezwungen sah. Als die Polizei um 2 Uhr nachts plössich einsiel, war voller Betrieb. Mehr als 80 Tersonen sahen um kleine Tische, auf benen der Sest in Gläsern perkle. Der Wirt gab den Beamten an, daß es sich um einen Berein, den "Alub Rur-fürst en dam m" handele. Als die sprachfundigen Beamten dam ader die zum großen Teil der deutschen Sprache nicht mächtigen Aussänder frogten, wusten diese von nichts. Bei einer Kontrolle Ausfander frogten, wußten diese von nichts. Bei einer Kontrolle ber Palle siellte sich beraus, daß sich unter den Ba'en nicht weni-ver als 61 Russen, Polen usw. besanden, die alle zur genauen Brüsung ihrer Fersonalien und ihrer Ausenthaltserlaubnis nach bem Polizeiprafibium gebracht murben. Sier zeigte es fich, bag man es mit einer gang gemifchten Gefellicaft zu tun batte. Reben pang gweiselhaften Clementen faßen mehrere hobe Offigiere bes früheren Zarenreiches, also noch viel zweiselhaftere Clemente. Mile. beren Popiere in Ordnung waren, wurden sofort wieber entsoffen, mahrend die übrigen nach ihrer heimat abgefchoben merben.

#### Unglaub'ich, aber wahr!

Man fdreibt und: Gine bafiliche Ggene fpielte fich Donners. tog abend swifden 5 und 6 Uhr in ber belebten Friedrichftrage por bem Stabtifden Arbeitsamt (ebem. Paffagefaufbaus) bei ber Siftierung eines Strafenbanblere ab. Dabrenb ber Mbführung bes Betreffenben manbte fich einer ber Sipolente um und rief bie Sand an bie Baffe legenb: "Denn Gie nicht gurudgeben, mache ich bon meiner Baffe Gebrauch!" Gine borberige Aufforderung an bie auf bem Beimmege befinblichen Arbeiter und Angestellten war nicht erfolgt. Da fein Unlag an folder Edroffbeit vorlag, tonnten feine Borte lediglich bas Gegenteil von bem erreichen, mas er bezweden wollte. 3ch batte ben Ginbrud, nicht einem Giderbeits., fonbern einem Il n licherheitspoligiften gegenuberguf fen, und bemufte mich baber auf ber Reviermache in ber Sannoverichen Strafe bie Ramensfeftftellung bes betr. Beamten gu erwirfen, leiber mit negativem Erfolge, ba ich auch bei bem betreffenben ftellvertretenben Bachtfabenben fein Gebor fanb, vielmehr burch bas berausforbernbe Benchmen bes Beamten auf ber Wachtstube mich gu ber Meugerung binreifen lief, bag ein berartig nervofer Beamter nicht fabig fur ben Mugenbienft fei. Dies trug mir einen Strafantrag megen Beamtenbeleibigung (!) ein. Begen Beftftellung ber Perfonalien verwies man mich an bie Sunberifchaft

Den Borgang gur Renntnis ber Deffentlichfeit au bringen, fühle ich mich fowohl im Intereffe ber gefamten Sipofchaft felbft, wie im Intereffe ber werftatigen Bevollerung verpflichtet, ba mir bie Beit, von Pontins gu Pilatus gu laufen, nicht gegeben ift, und ich außerbem noch Gefahr laufe, einen nenen Straf-

antrag einzuheimfen.

#### Nene Zeugengebühren

Gine neue Bebührenordnung für Zeugen und Sadwerffandige für das Reich ist in Kraft getreten. Die Zeitversaumnis wird mit 1 bis 15 M. für jede angelangene Stunde vergütet. Dabei mird der Erwerd berücksichtigt. Für jeden Tag werden nicht mehr als 10 Stunden rergütet. Handarbeiter, Handwerter und fleine Gemerbetreibende erhalten die Enischäbigung auch ohne Zeitversaumnis. Sachveri andige befommen bis zu 20 M. für die Stunde, für besonders schwierige Leistungen bis zu 30 M. Besieht ein üblicher

Preis, so gilt bieser. Für einen Weg von mehr als 2 Alm. wird eine Entschädigung nach billigem Erwessen oder für seden angestangenen Kisomeier 50 Pfg. gewährt. Für einen auswärtigen Aufenthält soll nicht mehr als 50 M., für das Nachtquartier nicht mehr als 30 M. vergütet werden. Notwendige Begleiter sur Jugendliche und Gebrechliche erhalten dieselben Entschädigungen.

### Aus Nostes großer Zeit

Arbeitermörber vor Gericht

Arbeitermörber vor Gericht

Cine trübe Sene aus den blutigen Tagen des März 1918 wurde gestern in einer Berbandlung beleuchtet, die vor dem Schwurgericht des Landperrichts I unter Borsit des Landscrichts I unter Borsit des Landscrichts Ir. Weigert begann. Die uridrünglich das Militärgericht beschäftigte Anklage richtete sich gegen den ekemaligen Schlosier Albert Arndt und den edemaligen Unterossisier stud inn. Arthur Schneider und den edemaligen Unterossisier stud inn. Arthur Ichan wurden zwei Galizier, die wegen Blünderns sessenmen Gesangenen) und Lotschlager, die wegen Plünderns sessenwummen waren, durch ein Kommando in dem zur Koserne und Gesängnis denuhten Gedäuse den Strafanstalt in der Ledrter Straße eingeliesert. Die dort des sindlichen Mannschaften umringten die beiden Einossischen der Sensstalt in der Ledrter Straße eingeliesert. Die dort des inklieden Mannschaften umringten die beiden Einossischen Eine seine milte Sanne; dem einen der Galizier iost dabri ein Anne ausgeschlassen worden sein und er ebenso wie der zweite unter Küssen und Stoff-a mit Gemehrfolden auf dem Kolaerien nach der And auf die Seinen gescholsen worden ein. Es ist dann 10 die Is is mal auf die beiden gescholsen worden ein. Es ist dann 10 die Is man auf die beiden worden ein. Es ist dann 10 die Sand auf die beiden worden eine Schüsser den Are Staffen und der Kristen, die Schüsser den Arenschen, anden aber au, das die beiden Galizier von der Mannschaft start mikkendelt worden seinen. Es sei, wenn Sparasisten einseliesert wurden, aewöhnlich gerusen worden: "Pianiere derond! und dassen der Schüsse des dem angesommelten und dasse geschaft werden worden eine Staffalle wellen die beiden Angestanten seine Konsen sichen worden der Schüssen des dem angesommelten Konsen siehen worden kanten den Schüssen und dem Rockstand werden worden den der kanten den der Rockstand werden worden der Konsen der kanten der der den den kein und dem Rockstand vor der der den den der der den den konsen kein angestanden den Konsen mochen kanten, der für der der d Eine trube Szene aus ben blutigen Tagen bes Mars 1919 Kneaben machen sonnten, wurden die Angessachen sonn bem Bergen Arbeiter Die mann leiwer belastet. Dieser war damals Vertrauensmann der Vioniere bei der Briande Reinschaften den der nach ard nach eine der Briande Reinschaften der der Briande Reinschaften der der Briande Reinschaften der der Gestimm mit deit solnen den ihrer Ginsieserung wurden und bin- und beracktoken werden. Parbe Angeslagte hätten auf die hiben Ordisier einneschlagen: Schneiber in blinder But mit dem umgesehrten Korabiner auf den einen Arndt mit einem Kolshammer auf den anderen: sie seien auch diesenwen gewesen, die die heiben Einschlieberten auf den Orf gedränt haben, wo sie an die Wand arstellt worden stien. Die Leisen leien auf eine Art Willhausen gewerfen und dan da in einen Schneiden gewerfen und den dei ne einen Schneiden deren Geschlich sien sie eine Reiten der der worden. Bon dort seien sie mit einer dritten, dar sieden verben, das mit einigen Mannschaften beseht und von dem Angestaaten Schneider gelenst worden sei. Unterwees seien amer netlagten Schneiber gelenst morben sei. Unterwegs seien zwei Leichen im Tierarten und die britte am Salsufer abgewarsen marben. Der Angeslagte Schneiber behauntete, bah er bestehl & mach in die Lensung bes Lastautes übernommen, pickt

senden. Der Angerlane Scheider bekandere, dan et des
sehlämähig die Lensung des Pastautos übernommen, nicht
gewählt habe, daß keichen barin lagen und nicht habe seben
lönnen, was mit diesen kinter ihm peschehen.

R.-A. Dr. Aron bielt dem Zeugen Diemann die
Anssacen der übrigen Rewgen vor und olauste, daß hei ihm
doch ein Arrtum in den Personen obmalien sonne, was bieser
aber he frimmt ahle bute. Seine Anssage wurde wesentlich he stätigt durch einen anderen Zewaen, der befundete,
daß die beiden Angeslagten sich bei den Mishandlungen besond die beiden Angeslagten sich bei den Mishandlungen besonders herworden und auch geschoffen haben.

R.-A. Dr. Aron verwies darauf, daß, wenn diesen Zeugen
enrischender Vert heineset werden sollte, man berästlichen
misse, das domals ein ellemeiner Aesell hestanden kahen soll,
in den Kämdsen mit den Spartatisten "keinen Gestangenen an
maden" und von den Mannschaften dieser Besoll, der sich auf
die Spartassische mit einer Posse auf der Straße betroffen
mutden, hervon, misperständlich vielleicht auch auf des sins Gesänna bead sich der gesante Gerichtsfof zur Angenschen
mabme nach dem Gesänanis Lehrter Straße 8. Die Berhandlung wird beute sortgeseht.

### Unter fremden Menichen

Bon Marim Gorki

Eingig auterfterte Urber estehn von 2 mguft Scholg ... Berlin umeribanisches Copp ight twin bo tiubein & Ca., Berlin

Benn er fprach, klang's, als ob er bellte Gein made au angelaufenes, glattraffertes Gelicht mar um die Rafe herum von einem dichten Ret roter Meberchen durchzogen, Die geschwollene, kupferrote Rafe berührte fast ben Schnurrbart, Die Unterlippe hing mit einem launischen Ausbruck schwer herab, und die qualmende Zigarette mar wie in bem Mundwinkel festgehlebt. Er ham anscheinend frisch aus dem Dampsbad, roch noch ganz nach Birkensaus und Psesserschungs und schwiste an Hals und Schläfen gang mächtig.

Als ich den Tee ausgetrunken hatte, schob er mir einen Rubelschein hin und sagte: "Geh', kauf' dir zwei Schürzen mit Brustlatz — oder laß es, ich will sie selbst kausen."

Er fchob feine Duge gurecht und entfernte fich, fchwerföllig wackelnd und wie ein Bar mit ben Füßen nach bem

Boden taftenb . . . Es ift Racht, und ich ftehe auf bem Berbeck. Der Mond scheint hell und entweicht links vom Schiffe nach ben Biefen bin, der alte, raftbraun geftrichene Dampfer mit bem weißen Streifen am Schornftein ichlägt mit ben Schauseln ungleichmäßig und ohne Sast die silberne Flut. Die dunklen Ufer schweben ihm stumm entgegen, ihre Schatten sallen auf das Wasser, hoch über ihnen seuchten mit rotem Schein die Fenster der Bauernhäuschen, aus ben Dörfern erklingen Reigenlieder - "ai-luli, ai-luli" singen die Madden, faft klingt es wie "Salleluja" . . .

Sinter bem Dampfer her folgt an einem Schleppfeil eine Barke, die gleichfalls roftbraun gestrichen ist. Ein eiserner Käfig ift auf ihrem Berdech errichtet, in bem befinden sich Ströflinge, die zur Ansiedlung in Sibirien ober zu Zwangsarbeit verurteilt sind. Auf dem Schnabel der Varhe blinkt wie eine Kerze das Bajoneit des Wachtsolden, und auch die kleinen Sternchen oben am bleichen Rachtsimmel blinken wie winzige Kerzen. Auf der vom Mondlicht überfluteten Barke ist es still, hinter dem

dmargen Gitternet fieht man undeutlich rundliche graue Aledie: die Sträflinge sind es, die auf die Bolga schauen. Das Maffer kluchert — halb klingt's wir ein schüchternes Lachen, halb wie ein Schluchen. Alle ringsum hat etwas Rirchliches, auch nach Del riecht es ftark, wie in einer

3d ichque auf bie Barke und erinnere mich meiner frühen Kindheit, der Jahrt von Aftredian nach Riffinis Grofimiter, D'efen prachtigen Menichen, ber mich in bas intereffante, wenn auch beschwerliche Leben unter frem-ben Leuten eingeführt hat. Go oft ich ber Grofmutter gedenke, weicht alles Bose, Qualende vo nmir, alles man-belt sich, wird milber und anziehender, und auch die Menfchen fcheinen mir beffer und liebenswerter.

Aast zu Tränen rührt mich diese Schönheit der Racht; nur die sargartige Barke scheint mit überslüsssig auf dem breit aussadenden Flussviegel, in dem sinnenden Schweizen dieser warmen Racht. Die wechselnde Userlinie, die dalb ansteigt, dald sich senkt, wecht im Herzen eine wohlige Unruhe — ich möchte gut sein und den Menschen nützen. Bas ich von ihnen auf unserem Dampser sehe, ob jung oder alt, ob Männer oder Frauen, scheint mir von ganz besonderer Urt und von ganz gleichem Schlane. Unser Dampser fährt langsam; Geschäftsleute, die es eilig dahen, denuten die Raltdampser, zu une oder kommen haben, benuhen die Bostdampfer, au uns aber kommen lauter ftille Mußiggänger, die vom Morpen bis zum Abend nur effen und trinken und fehr viel Geschirt, fehr viel Meffer, Gabeln und Löffel verunreinigen. Meine Aufgabe ist es, das alles aufzuwaschen und zu puten, von sechs Uhr morgens bis Mitternacht gibt es ba fehr viel zu tun.

Am Nachmittag, swifchen zwei und sechs Uhr, und nach zehn Uhr abends läft die Arbeit etwas nach, bann nach zehn Uhr abends läßt die Arbeit etwas nach, dann ruhen die Passaiere vom Essen aus und trinken nur Tee, Bier ober Brannswein. In dieser Zeit gönnt auch das Küchenpersonal sich etwas Ruhe. Am Tische neben dem Ausgust trinken sie ihren Tee: der Oberhoch Smurp, sein Gehilfe Jakow Iwanyssisch der Aufwäscher Maxim und der Kellner für die Dechpassaiere, der buchige Sergies, ein pockennardiger Mensch in eckigem Gelicht und kommentenden Ausgust Gehauft erwählt und schmachtenden Augen. Jakow Iwanntsch erzählt allerhand schmutzge Geschichten, die er mit einem weinerlich klingenden Kichern begleitet, wobei er seine morschen grünen Zähne zeigt. Gfergiej verzieht sein Froschmaul zu einem von Ohr zu Ohr reichenden Grinsen, und der sinstere Maxim schweigt und sieht die andern mit seinen Augen von unbestimmbarer Farbe streng und mürrisch an. Mflaten! Morbminen!" rief von Zeit gu Beit ber

Oberhoch mit feiner lauten Stimme.

Diefe Leute gefollen mir nicht. Der bide, hahlköpfige Jahow Imangifch fprach nur von Beibern, und immer nur schmuzige Sachen. Sein flaches, leeres Gesicht mar poll graublauer Blecke: auf ber einen Backe faß eine Warze mit einem Bulchel fuchsroter Haare, die er ganz spitze mit einem Bulggei sucherter Haare, die er ganz spitz zusammenzudrehen pflegte. Besand sich unter den Kahrgästen eine Frau, die ihm pesiel, so begann er sie schücktern und ängstlich, wie ein Betiser, zu umschleichen, sprach mit ihr in kläglich-süzslichem Tone und leckte sich von Zeit zu Zeit mit einer raschen Zungendewegung süstern die Luppen. Go etwa wie diesen widerlich seisten Burschen seinen Henker von.

"Man muß es verstehen, eine Frau richtig anzuheisen," sagte er in belehrendem Tone zu Gsergses und Maxim, die ihm begierig zuhörten. "Alsiaten!" platt Smurn mit Diderwillen heraus, erhebt sich langsam und kommandiert: "Marsch, Pjesch-

how, in bie Rajute!" In seiner Rafüte reicht er mir ein in Leder gebundes nes Buch, legt fich in die Sangematte neben der Wand bes Eiskellers und fagt:

"Lies mir vor!" Ich sehe mich auf eine Makkaronikiste und lese brauf

"Umbracul, mit Sternen geschmucht, bedeufet eine giinftige Berbindung mit bem himmel, die fie als eine Befreiung von Profanen und Propheten erachten . .

Smury hat sich eine Zigarette angezündet, bläst den Rauch we't von sich und brummt: "Die Kamelel Was sie da zusammenschreiben!"

Die Entblößung der linken Bruft bedeutet Unschuld des herzens . . .

Entblöfung - bei mem?

"Das steht nicht ba." "Bei den Weibern jedenfalls . . . Aeh, solche Schweinigel . . . "

Fortfehung folgt.)

Bur Ablieferung ber Steuermarten. Um ben Steuerpflichtigen unnötige Wege au ersparen, wird besonders barauf bingewiesen, bon bie Steuerfallen Groß-Berlind für Steuergewiesen, daß die Steuertaffen Grof-Berlins für Steuergablunmoneten, das die Steuertainen Grou-geertins int Vermergantungen und Berrechnung der Steuermarken für 1920 am 21 jedes Monats geichloisen find. Die Ablieserung der für die Zeit dom 1. April bis 31. Dezember 1921 verwendeten Steuermarken kann jedoch auch an diesem Tage während der dem Bezirksamts bekanntgegebenen Zeit in den besonderen Markenannahmestellen ersoloen. Tas Landeskinanzamt teilt mit, das die Abgade der Marken für 1921 anch über den Monat März diesen Alle Ende Angel eine Kanten für 1921 anch über den Monat März diesen bei Einens die Ende Angel eine Schödigung der Steuerpflistiger binans bis Enbe April ohne Schabigung ber Steuerpflichtigen erfolgen fann.

Die "Areie Schulgemeinschaft Ariedrickshain" (5. Berwaltungsbezirft veranstatet am sommenden Dienstog, den 21. März, abends 7 liter sechs arohe öffentliche Werbedersammlungen mit dem Thema "Bas will die Areie Schulgemeinschaft? Tie Bersammlungen sinden in solgenden Losalen statt: 1. Schulgula: Samariterstraße 20: 2. Schulgula: Betersburger Straße 4: 8. Schulgula: Ariedenstraße 31: 4. Schulgula: Koppenstraße 84 und Andreasstraße 16a; 5. Schulgula: Roppenstraße 84 und Andreasstraße 16a; 5. Schulgula: Rebert rege 18; 6. Schulgula: Roglerstraße 3. Proletariert Rebert regen Unteil an den sommenden Schulkänden. Erschein in Massen! teil an ben fommenben Schulfampfen. Erfcheint in Daffen!

### Gewertschaftliches

#### Internationaler Artiften-Kongreß

Seute nimmt ber erste internationale Arbeitnehmersongreß in Teutschland nach bem Ariege seine Arbeiten auf, ber Internationale Artisten fongreß ber Weltliga ber Urtiften-Organisationen. Auch die Artisten, tron ihrer Aunst, find Arbeitnehmer, auch fie leiden unter bem Trud bes allmächtigen Aaditals, bas die Künftler aenan fo wie den gerinalten

find Arbeitnehmer, auch sie leiden unter dem Trud des allmächtigen Kaditals, das die Künstler aenau so wie den aerinosten Arbeiter als willsommenes Obiest der Ausbeutung betrachtet.
Am oestrieten Moutag sand ein össentlicher Empfans der ansländischen Telegationen statt. Reichs. Staats und Kommunalbeörden, der ADGB, der Ria-Bund und ondere Organisationen hatten Bertreter zu dem Embsang der Telegierten entsandt. Einleitend begrüßte der Kräsident der deutschen Artistenvranisation. Kan von ah, die auskländischen Telegationen, die aus Frankreich. Belgien, Italien, Holdand, Ungarn, Standinavien und Desterreich berbeigeeilt sind, um im Intersse der internationalen Artistenschaft brennende Beruis- und wirt-schaftliche Franen zu lösen. Kan von ah gab in knavven Küren ein Bild der Entwidlung der Melt-Liga und ihrer Ausgaden. Der Bräsident der Welt-Liga, Kilette-Krankreich, über-brachte die Arndergrüße der französischen Pristenschaft. Unter Berurteilung nationalistischen Pristenschaft. Unter Berurteilung nationalistischen Vristenschaft. die Kanmund Keit überwinden. Sonzen und Menschlich seiner ein Wahrzeichen von inter nationalem Frieden wäre ein Wahrzeichen von inter nationalem Frieden der beiterschaft als Vorbild zu dienen, zum Rachseise berieden, die es vielleicht noch einwell wagen sollten, den Frieden der Böller zu sidren. — Mit ledbasten Beisall wurden diese Worte

von der Berliner Artistenschaft ausgenommen, genan wie die lurzen Ansprachen der Vertreter der anderen ausländischen Croanisationen. Rach Begrühung der Telegierten durch die Vertreter der verschiedensten Behörden sprach Era im man vom MDGB, die Hossinung aus, daß die Delegierten, wenn sie in ihre Heimat aurüdgesehrt sind, das deutsche arbeitende Boll soscillern, wie es in Wirslickseit ist arbeitsam und friedliebend. Mit der Vernau ng en beit musse en da il tig gebrochen werden, Einioseit und Solidarität musse der Leitstern des internationalen Proletariats sein und bleiben. Genosse Auf-häuserte die gesamte Artistenschaft auf, nicht nur internationale Künstler zu sein, sondern Serboten der allgemeinen Völkerdersphung und der internationalen Gelbarität.

Nuch wir begrüßen die ausländischen Pelegierten und geben bon ber Berliner Artiftenichaft aufgenommen, genau wie bie

Much wir bearufen bie auglanbilden Delegierten und geben ber Loffnung Raum, bag fie fich babon übergemen, baß bas beutiche Bolt in feiner großen Mebrheit und bie Arbeiterschaft in feiner Gesamtbeit nichts zu tun bat mit ben Chaubiniften und Bolfsberbehern fcmgra-weiß-roter Coleur. — Der Tagung

felbft munichen wir erfolgreiche Tatigfeit.

#### Cohnbewegung im Berliner Gingelhandel

Der vom Zentralverband der Angestellten sowohl wie von der Einzelhandelsgemeinschaft angerusene Schlichtungsausschußtritt erst am Mittwoch, den 22. März zusammen. Die prsprünglich für Dienstag gedlante Funstionarversammlung der Zentralverbandssunftionare von der Fachoruppie Einzelhandel sindet desfald am Donnerstag, den 23. März, abends 71.4 Uhr im Turnersaal der Sophiensale. Sophienstraße statt. Die Berbandlungen am Montag, den 20. März über den neuen Wanteltaris begannen mit einer Brüstlerung der Angestellten, indem die Arbeitgeber zur Nerhandlung kunde dadurch zur Fare. Diese Richtsachtung der Angestellten, indem die Arbeitgeber zur Berbandlung wurde dadurch zur Fare. Diese Richtsachtung der Angestellten muß einen Sturm der Entrüstung unter ihnen entsellen und die Erregung in den Betrieben auf den Siedenwerft hrinden. Am Vonnerstag sind daher äußerst wichtige Beschungt krinden. Es wird deshalb daher äußerst wichtige Beschünfte au fallen. Es wird deshalb daher äußerst wichtige Beschünfte Auflen. Es wird deshalb daher äußerst wichtige Beschünfter. In einer überfüsten Bertreit der Betrieb muß vertreten sein.

Streik ber Landichaftstärtner. In einer überfillten Ber-lammlung der Landichaftstärtner am Sonnton in Kaderlands Beltisten wurde in geheimer Abstimmung fast einstimmin be-loklossen, am Monton früh in den Streik zu treten. Wachdem dieser Beschluß bekonnt wurde, haben bereits die meisten der oröberen und auch kleinere Lirmen den ausgestellten Tarisver-trag durch Unterschrift anerkannt. Weitere Rewilliammaen sich fortlausend zu derzeichnen. Der größte Teil der Kollegenschaft arkeitet bereits zu den neuen Bedinaungen. Wer nicht im Rest des don der Cransisation ankaestellten Ausweises ist, muß als Streisbrecher betrachtet werden. Streifbrecher betrachtet merben.

Deffent'iche Bolfsverfammlung für Manner und Arquen houte Dienetag, den 21. Mars, abends 7 Uhr in den Muliferfalen, Kalice-Wilhelm-Strafe 31. Togesordnung: Der Reichegesehentwurf zur Befampfung ber Geidlechistrantheiten. Reierent: Reichelogsabgeordneter Dr. Julius Mofes. Distuffion. Wegen ber Widtigtelt der Tagesordnung ift jahleeiches Erichelnen bringend notwendig.

asp. 14. Differtt

n er innej, Wilgi.

Julius Kynnst

Die iniicherene

Die insisterene findet em Mit wech, b. 22. b. Mis nachm. II. i.b. Gerichter. 7 K ematerium, est. Um ege Befeili-gung erlacht Der Borffand.

Eressit

Em aus- Ucrielle

Tepplahaus

OWNERS WATER

#### Barteiveranftalfuncen

13. Berwaltungsbezich (Tempelhof, Mariendorf, Morienfelde, Lichtenrade). Die Jugendweihe für den 13. Bezick findet am Sonntag, den 26. März 1922, vormittags 10 Uhr im Feltsaal des Commasiums Mariendorf, Kaiserstr. 21 statt. Die Weiherede halt Genoffe Lehrer Bitthauer. Außerbem mirhen mit: Rapell-meifter Rebl (Orgel), Rongertmeifter Maffom (Bioline) und ber Arbeitergelangberein Tempelhof-Marienborf. Gintrittspreis be-

#### Dienstag.

1. Berwaltungsbesirf (123 Tifrift) Wiitwoch, abends 7 Uhr, Frauenvers sammlung bei Schelibauer, Gormannire, 28.

5. Berwaltungsbesirf. Die "Freie Schulgemeinschaft Friedrichsbalmsberaustatet abends 7 Ver iechs dienntliche Berfammlungen in folgenden Schulzaufen: Gemartierstraße 21, Poetersburger Straße 4, Friedenfraße 31, Koppenstraße 81, Litauer Straße 18, Ragterfraße 3. Thema in allen Berfammlungent "Bas will die Freie Schulgemeinschaft?"

1. Distrift (Derlin-Mitte). Die für Olenstag, den 21. Mörz, defanntaeredene Sinung fämtlicher Elterndeltäte, findet am Donnerstag, den 23. März, odends 7 Udr. dei Gentlich, Dresdener Strasse 197 und 198, flatt. Routsund-Drift, Kinderichuntommission und Funktionärinnen, 7 libe im Aachaus, Sinungabesier Riederschönkausen. Hunktionärkonferenz ebends 71/2 libr bei Klindt, Kaller-Bithelmitrobe.

#### Mittwody.

Alubergruppe Berlin-Mitte. Sufammenfunft von 4 bis 6 Uftr im Jugendiefreinrigt, Breiteitr. 8/8.

I. Diftriff. Witgliederversammlung abends 7 Ubr. Schulausa Demminer Strade. Voetrog des Genoffen A. Siein: "Die Grundlbee des Sogialismus". Die Verinföführer baben zu dieser Versammlung einzuladen.
Undt mdera Sabet Burtel. Wendd in Anderschaftlichen den Strade des Genoffenses des Strades des Genoffenses des G

#### Dereinstalender

Jenfrolnerband der An-e''ellien. Dumennolife, Schorzen. Witsliebereits familing, padmit aus ihr liter, Dresdener Calling, Dresd nerfte, M. – Kund der ischnichen Macht Aren und Reamten. Berfamminna der Ausligeme bezeichner a er Bronden (hols, Argell, Medal, Innenantitek under, aberde 7f; alle im Viller Clubbens, Odmite, 2 inche Jannowitzbrüdet, Tagesordunge: , Referat über: "Wirt da isvolitik und Runfigenerbe", 2 Mus proche, 3. Meidelliches, 4. Breichteren. Das Cricketnen aller Kollegen ift beringend natwendig. Galle find millenmenn.

Dent'de Flimgewertichaft. 61/2 Dbe Guntionar-Cinung familiber nttionuce ber "Deutiden Gilmgewertichaft" im Berbanbelotat, Charlotten-

Reminsberband der Condmacher. Dienstag Allgemeine Migliederver-lammigung, abends 6 Uhr, im Saal 4 des Gewertschaftschaufes Emgelufer 11-15 (Grober Saal). Tagesordnung: 1. Berbandstag in München und Borichlöge jun Tefentertenwhl; 2. Antroge jum Berbandstag. Mitgliedstatte oder Buch legitimiert. Peles und Vistnierflub Johann Jalody bei Polimann, Lychenex Str. & abends 7 Uhr Sthung.

#### Miffmods.

Derband ber Maler, Codleter, Abende 7 fibr im "Enalliden Boft, Alerander Gtrafie I'r, Geffionsversammlung ber Ladierer. Bolladbliges Co-fcheinen wird erwartet.

itnocelanet eingehende Manuftrirte werden nur dann gurufgefandt, wenn ein genügend franfierter Briefumfdlag beigefügt ift. Zas gleiche gilt für Anfragen aus dem Lejerfreije.

Beraniwortlich für die Rebaftion Nobert Denfel. Berlin; für ben Inferatenteil und geschätzliche Mittellangen: Erbwig Romeriner, Berlin, — Berlagernoffenichete "Getheit" e. G. m. b. D., Berlin, — Drud von May Nober, Berlin 2808, Alegandeinenftz. 116.

Demnachft ericheint

Das Reichsmietengeset Snitematifthe Darftellung

nebft Rommentar pon

Dr. Rurt Boenheim und Dr. Paul Derg.

Preis ca. 8 .- Mark :: Borausbestellungen ichon jest erbeien ::

Budhandlung "Freiheit"

lagra.

Beichättsfieller. Berlin E2

Stück von 70 Mk an TRAURINGE

billiger Stets vorrätig am Lager Trauringfabrik M'noga BERLIN O. Grüner Weg 69

resdener Strate 31

Bettnässen

Berlin C 2 Breite Straße 8-9 Defreiung f. Atter u. Geichtecht angeb. Ausfunft.

Berlin C 2 Breite Straße 8-9 Defreiung f. Atter u. Geichtecht angeb. Ausfunft.

B. Sieckelmann.

reil: W9. Potedamen.

reil: W9. Potedamen. Zeißfeldstecher

Siedlungen

Selvitbau-

Giebersborf. Einge-fannte Parzellen, Rieine Angablung. Gieblungs-

dur

Post [mil iber dei inw eils ; weit. on i. Teg-,75 ve to : Cellenie.: Aberschriften.
2-, j. wen. Wer i. Ter i. 0 m.

ei 1682 nur [crift ! Graniersh.181

Nirgends I III. len.

s ie Eres, r. Erritt Groce !! (b. 1511) Green 1856 4:111 Grene 175 b. 18:11 Enticler of cuscultusian 350, 525 tis 7650 M

Te s ct-Ee ag s cli Gardinen,Portieren Nöbelstoffe, Tirch decken, Steppdecken usw.

Einegrofe Arzehl Teppici Craten

MED COID THE

Leuffcher Metallarbeiter-Berband Berwaltungsftelle Berlin 91 54, L'intenftr. 83—85 Feschäftszelt von vorm 9 bis nachw. 4 Uhr Telephon: 4 mi Norden 833, 834, 835, 836

Mittwoch, 22. Mary 1922, abends 5 Ugr

### Branchen-Berfammlung der Graveure und Jifeleure

im "Alexandeiner", Alexandeinenfte. 37a (Saal 1). Tagesorbnung:

Bortrag tes Genoffen Gerhard Geeger Brendenongelegenteiten.

Dhne Digigliebebuch bein Butritt!

Befrieberäfe der Untergruppe 22 u. 23 Deizung fariture Aniagen, Riempnereien m Mit woch, 22 Mirt, abent's 7 Uhr huppeno elammiung familider Bitriebsrate, Stule Roppenplat 12.

Tagesordnung: 1. Erean un jemeh ber Bruppenleitungen 4. Cruppenangelegenheiten.

Im Mittmoch, b. 22. Marg 1922 abenbs 7 Uhr bei Toning, Brunnenttr. 79

### Verjammlung

Ber in ben betrieben ber Jadig unde be vere nigten Wichelelen und Maforfatrinen (kleine Berrb be) Befchajtigten

Tagesordnung: 1. Peridt ben ber Co noerhandlung. 2 Debull on

3. Berichiebenes. Die Ortspermaltung.

Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer

Millwoch, ben 22. März 1922 nachmittars 51: Mgc Außerordenliche Ceneral - Der ammlung m kleinen Canle Der "Renen Welt Safenheibe 108-114.

Sagesorbnung:

Berletterstatung von der Tarif-cussa uffigung. Bu diefer Bersomm ung laben aufe den Tele ie ten und den fib igen Tell nehmern nach § 4 des Caints die Lere trauens.eu.e und ? ruckerelle ! eger Buritt Der Gaupori and.

Altmetalle, Kupfer he ebell errorde, flach he mensing, nich, Zink usw. fautt he henderens ibt Vond den, derflanten, Gold Metall Verwerte. L. Hote. secenhante. Terrore. Metall Verwerte. L. Hote. self-listericher. 41. III. Hand er xtraprelse.

Henkel's Walch-Bleich Goda

unembenetich für Wäsche und Hausmutz Hersteller Henkel & Co. Düsseldorf

#### Bertäufe

Tord. Geichafenseit bei eine und 3-7. Litte dauch mit der Te en Loger, ohne der eine die 22a. Chierger 22. Chierger 22a. Chierge

den fin. 22a, Kabe Roten ber y a'. roller! — Dopogener Str. 6.

Semmercaleiets, Commerchie Camber, Gebersools Cambers, Gebersools Cambers, Gebersools Cambers, Gebersools Cambers, Gebersools Camber Collection of the Commercial Collection of the Collection Collection of the Collectio

Sativier, Bammide. überung. Dequeme die Andre ein einfilt in Brid. grob in sendmet. Beide beider Geniger, Oronian-fad. Kreienausmah. tein durch burger Ger. S. Geiten-han Hertragere Dir. 47. Geitennemburger aufgeze werdenemburger aufgeze, vonlier-kefichtiem Die litte un. 3-7. Beichaftsgeit bei fier A en Loger, ohne mammer genau beachten inde 22a. Anerger 22.

b .De ner, berpi, i, scorben, Bab

Aleine Anzeigen Auf Tile hinn it beihans Ramer.ing. Alle e poben Gaberadgummi, Fabr blipfer, aufa- We nbergewigt. Sprie faber beifpiellos billig blipfer, Mifter, aufa- immer ach's simmer, Obiawe. Weinmeiste Auf T. it - hinnMoberne Berrenanilge, Andanen-Alee - (Ca. Jahren beifpiellos billidhilhefet, lifter, dataide immer, ch'a imm 1.
ilche febr presinver, erit berragminer, nücheminilafige Terarbeitung u. idnances. Rahannin vornehmiter Lud-wehn mmer, Gefar
Andrewen bie Andre en nürfte im 
Antigefuche

Te. a anna. Cinseine Mobel, gange E uteldtungen, pard, Ruchenter acht, Dfandligeine
in jellener Musmanl, beWalte, Gold Jacken uin
naemste Za tweije ver-(Martanisrecht), Schuis
faujt Möbel - Coba, Danziger Str. id, bochp,
3r. Frantfurver-Et. de, ian d. Prenziauer Alleej.

Sahrräder

nub Ruge la er in 13 un festrage io.

Stimetalie verein, Seegling, Ceetingstestrage io.

Stimetalie, 27 c

Simerichuctie E tie il nat, Abpmid r r. Iva (gegenüber Ran-teuffelten), fauft Jahn-acbille, Plannabfdie, Schuudfachen, dueckli-

ber, Giühftenmplaie, fämtliche Etetalie. Goldfachen,
"nigegen anne Pfontdeine konft idelich ju nich u Trei en, Germann, iberlin 25 15, Ubionb Ren Ce et.

Geld-Berfehr

Stellen einthe

Innge Feau jucht Wierichaltest, wo I jude, Rind mitdelngen I nau. Zu erfragen in der Erped. Radiner Gr. 1. Unfere] feren'en

Jugendweihe Gilificumfiffenten & Buchhandlu "Greibeit"

Dreite Gtraffe 8 und in ben "Treifeit" C ped honen erfiditlie

# flustragelohn . Pro Monatu. 4.20 M.

Spedition Wengels D, Cadiner Strafe 11 Tour: Liebigftrage

Spedifion Worner Greifsmalber Strafe 29 Spedition Wuhin Choriner Strafe 63

Spedition Sinner Chaliter Strafe 101 Spedition Bernfee

Steglig. Mommienfir. 59 Spedition Frante

Benter Strafe 34 Spedition Sterntiter Spedition Tronjen Wittilodier Strafe 19

im Leihhaus Moritzplatz 58a

Jackett-Anzüge, Covercoals, Gummimantel, Culaways, Schlüpler Jetzt von 1000 M an. Perne Damen-Koştûme, Mante. Wascile, Teppiche, enorm billig. Pelzwaaren 1 Kreuzfüchse. 4.0 M., Zobelfüchse, Binu., Silverificase, Saunas, Walle, Lucase, Spor.pe.ze, Gedpolze enorm billig. Petsmunter 5500 M., Peiz,acken.